

August 2011

Sich wohlfühlen



leben
arbeiten
geniessen
www.bussnang.ch



Bussnang

die Gemeinde mit Zug
informiert



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Brücken verbinden! Am 08. Juli fand die Wiedereröffnung und Einweihung des 130ig-jährigen renovierten Ganggelistegs statt, der wiederum seinem Bestimmungszweck übergeben wurde. Zugleich wurde auch die neue Brückentafel enthüllt. Die Bilder mit den strahlenden Gesichtern am tollen Einweihungsfest sehen Sie auf unserer Internetseite www.bussnang.ch. Circa 200 Personen haben den schönen Abend genossen, um den Klängen der Musikgesellschaft Mettlen beizuwohnen und dem Ganggelisteg die Ehre zu erweisen. Bei Wein, Bier und Most usw. und den feinen Grilladen der Metzgerei Blatter war es "höckig" im Festzelt. Abgerundet wurde das Fest mit einer spontanen Einlage des Männerchor Bussnang. Die Sänger machten noch Halt bevor sie das Chorfestival in Weinfelden besuchten. Allen Helferinnen und Helfern, den Musikantinnen und Musikanten und den Sängern, die zum guten Gelingen beigetragen haben, vielen herzlichen Dank.



Dass im Gebiet des Ganggelistegs schon seit vielen Jahrhunderten die Thur überquert wird und die beiden Dörfer verbindet, zeigt ein Blick in Chroniken. Schon die Römer hatten oberhalb des Ganggelistegs seit dem Jahr 124 n. Chr. eine Holzbrücke über die Thur. So bestehen schon seit 1887 Jahren an dieser Stelle Übergänge über die Thur!!



Der Steg wurde als Fussweg gebaut. Auto gab es noch keine und die Pferdefuhrwerke wurden hauptsächlich für den Gütertransport eingesetzt. Auch Velos waren zu dieser Zeit sehr selten, abgesehen davon, dass das Überqueren des Ganggelistegs auf einem Hochrad ein waghalsiges Unternehmen war. Bekanntlich hatten die Bussliger auch Reben am Ottoberg. Zu deren Pflege war der Weg über den Steg der Kürzeste.

Die Verbindung mit Weinfelden war jedoch vor allem kirchlich. Das Christentum kam durch keltische Mönche in die Ostschweiz, so wurde um 600 n.Chr. das Bistum Konstanz gegründet. Weinfelden als kleine Ortschaft gehörte dazumal kirchlich zu Bussnang. In Bussnang gab es seit dem Jahr 885 eine Kirche mit eigenem Pfarrer. Die erste Kirche in Weinfelden wurde erst im 13. Jahrhundert gebaut. Ab dem Jahr 1255 wirkte in Weinfelden ein Bussliger Pfarrhelfer. Die Pfarrei gehörte aber immer noch zur Pfarrei Bussnang, da vermutlich erst seit 1293 Weinfelden eine selbständige Pfarrei ist. So kamen die Weinfelder 408 Jahre nach Bussnang in die Kirche! Damals über einfache Stege quer durch die Auenlandschaft der Thur.

Der 1881 erbaute Ganggelisteg ist als einzige Pylonen-Seilbrücke im Thurgau ein stolzes Wahrzeichen und wird weit herum als ein wertvolles Kulturobjekt wahr genommen. Im Jahr 1937, ein gutes halbes Jahrhundert später, wurde nach dem gleichen Prinzip die "Golden Gate Bridge" in San Francisco gebaut. Eines haben beide Brücken gemeinsam, sie beeindrucken ihre Besucher immer wieder aufs Neue durch ihre elegante, filigrane Bauweise.



Im Jahr 1978 wurde der damals 97-jährige Ganggelisteg, grösstenteils durch einen Nachbau ersetzt. Bei der soeben erfolgten Renovation wurde nachdem der Steg gereinigt war, ein neuer Anstrich aufgebaut um so wiederum Wind und Wetter stand zu halten. Der alte zum Teil glitschige Bretterbelag wurde durch einen neuen rutschsicheren ersetzt. Zu-

sammen mit der Seilbespannung in den Jochbögen konnte die Rutsch- und Absturzgefahr verbessert werden.

Nutzen Sie den Ganggelisteg und halten Sie auch inne, wenn Sie den Thurstrom überqueren, der in vergangenen Zeiten, wie im Thurgauerlied erwähnt, das Tal windend durchfliesst.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und angenehme Sommerzeit.

Ruedi Zbinden, Ihr Gemeindeammann

Gemeindeverwaltung
Schulstrasse 1
9565 Bussnang

Öffnungszeiten:
Montag
08.00-11.45 / 13.30-18.00
Dienstag-Donnerstag
08.00-11.45 / 13.30-17.00
Freitag
08.00-11.45 / 13.30-15.00
Einwohnerdienste
08.00- durchgehend- 15.00

Zentrale 071 626 58 10
Fax 071 626 58 11

Gemeindeammann 071 626 58 17 ruedi.zbinden@bussnang.ch

Gemeindeschreiberin
Bestattungsamt
Administration Werke
Friedhofvorsteherin
ausser Bürozeit für Todesfälle 071 626 58 16
071 655 14 74 anita.leutwyler@bussnang.ch

Steueramt
Gemeindekassieramt 071 626 58 13 joerg.heuer@bussnang.ch

Einwohnerkontrolle / Ausweise
AHV-Stelle / Arbeitsamt
Krankenkassenkontrolle 071 626 58 12 franziska.gnaegi@bussnang.ch

Sozialamt
Fürsorge 071 626 58 14 heidi.voelki@bussnang.ch

Bauamt 071 626 58 15
Werkamt Fax 071 626 58 25 heinz.siegenthaler@bussnang.ch
Feuerschutzamt

Feuerungskontrolle
Kaminfeger 071 622 36 16

In Märstetten, Bahnhofstr. 34

Amtsvormundschaft 058 346 02 91
(Oskar Kraft) Fax 058 346 02 93
Vormundschaftssekretärin 058 346 02 90
(Lilo Nater)

Grundbuchamt und Notariat 058 345 15 65
(Andreas Pfistner) Fax 058 345 15 66

Friedensrichter- und
Betreibungsamt 058 345 15 60
(René Weiler) Fax 058 345 15 61

Spitex-Verein Thur-Seerücken 071 650 00 34

Gemeinderat

Ruedi Zbinden	Gemeindeammann, Hochbau
Matthias Egger	Wasser und Feuerwehr
Martin Hochreutener	EW und Gesundheit
Beatrix Kesselring	Vize-Gemeindeammann, Umwelt und Zivilschutz/Militär
Leo Steinbacher	Tiefbau und Verkehr



Aus dem Gemeinderat

Konstituierung des Gemeinderates

Am 01. Juni 2011 hat die neue Legislatur begonnen. Mit Freude und Begeisterung freuen sich der Gemeindeammann und die Gemeinderäte auf die anspruchsvollen, interessanten Arbeiten zum Wohle unserer Gemeinde.

Der neu gewählte Gemeinderat hat sich an seiner ersten Sitzung konstituiert und die Ressortverteilung vorgenommen. Als Vize-Gemeindeammann amtiert Beatrix Kesselring.

Die Ressortverteilung wurde wie folgt vorgenommen:

Gemeindeammann: Ruedi Zbinden

Verwaltung
Planung
Finanzen
Liegenschaften
Information
Vormundschaft
Fürsorge
Kultur
Jugend / Alter
Hochbau
Denkmalpflege

Tiefbau und Verkehr: Leo Steinbacher

Strassenunterhalt
Verkehr
Koordination Tiefbau
Unterhaltskorporationen
öffentliche Gewässer

Umwelt und Zivilschutz/Militär: Beatrix Kesselring, Vize-Gemeindeammann

Umwelt
Naturschutz
Entsorgung
Altlasten, Deponien, Scheibenwälle
Jagd und Fischerei
Landwirtschaft
Zivilschutz
Militär, Schiesswesen



EW und Gesundheit: Martin Hochreutener

Elektrizitätswerk
Kabelfernsehen, Koordination mit Betreiber
Öffentliche Beleuchtung
Gesundheit
Friedhof

Wasser und Feuerwehr: Matthias Egger

Wasserwerk
Kanalisation / Meteorwasser
Feuerschutz
Feuerwehr
Freizeit
Sport

Der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung ist bestrebt, im Sinne der Bevölkerung gute Dienste zu erbringen.

Für das gute Einvernehmen, Ihre Wertschätzung und Anerkennung danken wir ganz herzlich.

Werkhof

Das Abstimmungsresultat an der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2011 fiel klar und deutlich zu Gunsten des Neubaus aus. Ebenfalls wurde auch dem Planungskredit für den Neubau mit grosser Mehrheit zugestimmt. Damit die Planung in Angriff genommen werden kann, wurde das Submissionsverfahren für den Planungs- und Bauleitungsauftrag in die Wege geleitet. Um dann im November über den Baukredit abzustimmen.

Mettlen Quartierstrasse Wingert / Oberer Wingert

Das 2007 aufgelegte Projekt Quartierstrasse "Wingert / Oberer Wingert" wurde in Zusammenhang mit der Erschliessung "Sonnenhalde" wieder aufgearbeitet. Einzig im Bereich Werkleitungen mussten Anpassungen vorgenommen werden um die neuen Parzellen zu erschliessen. Parallel wurde der Gestaltungsplan "Sonnenhalde" und deren Erschliessung erarbeitet. Der Gemeinderat beabsichtigt im August 2011 folgende Planwerke öffentlich aufzulegen.

- Gestaltungsplan "Sonnenhalde" inkl. Sonderbauvorschriften und Planungsbericht
- Erschliessungsplan "Sonnenhalde"
- Perimeterplan und Perimeterveranlagung "Sonnenhalde"
- Perimeterplan und Perimeterveranlagung/Kostenteiler Ausbau Quartierstrasse Wingert/Oberer Wingert, (zwecks Realisierung und Finanzierung des Projektes Ausbau Quartierstrasse Wingert/Oberer Wingert, welches im Jahre 2008 rechtskräftig wurde)



An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am Dienstag, 04. Oktober 2011, werden die Objektkredite Quartierstrasse "Wingert / Oberer Wingert" und Erschliessung "Sonnenhalde" zur Abstimmung vorgelegt.

Anteil Reingewinn 2010 der Thurgauer Kantonalbank

Die Thurgauer Kantonalbank darf wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurückblicken. Die gesunde Ertragslage erlaubt es der Kantonalbank, die Ausschüttung an die anteilsberechtigten Gemeinden auf die vom Grossen Rat festgelegte Maximalhöhe von 3 Mio. Franken voll auszuschöpfen.

Die Gewinnverteilung erfolgt auf der Basis der von den Einwohnern der Gemeinde sowie den von den öffentlich-rechtlichen Körperschaften bei der Thurgauer Kantonalbank beanspruchten Kredite. Auch der Gesamtkundenbeziehungen wird Rechnung getragen. Nicht nur die Ausleihen, sondern auch die Konti und Spargelder sowie die Geschäfte aller in der Gemeinde ansässigen TKB Kunden werden berücksichtigt.

Gemäss Berechnungsschlüssel beträgt der Gewinnanteil der Politischen Gemeinde Bussnang Fr. 91'400.--. Wir danken der Thurgauer Kantonalbank und wünschen der Bank weiterhin viel Erfolg.

Vereinsleben

Ende Juni war einiges los, das Eidg. Musikfest in St.Gallen, das Kant. Sängerkonvent in Sirnach und das Kreisturnfest in Bottighofen. An diesen Wettkämpfen nahmen auch die Vereine aus unserer Gemeinde teil und gaben ihr Können zum Besten. Im Wissen, dass für solche Auftritte viele Probestunden nötig sind und den Einsatz eines jeden braucht, gratulieren wir den Vereinen ganz herzlich zu den guten Resultaten und wünschen allen weiterhin viel Freude beim ausüben ihres Hobbys und eine tolle Kameradschaft.

Bundesfeier am 31. Juli 2011 in Mettlen

Auf dem Schulhausplatz in Mettlen begrüssen wir Sie gerne ab 19.00 Uhr, der Beginn des Programms ist um 20.00 Uhr. Die Festansprache hält der ehemalige Thurgauer Regierungsrat und Ständeratskandidat Roland Eberle. Der Dorfverein Mettlen und viele Helferinnen und Helfer organisieren die Bundesfeier. Wir danken dem OK und allen die Hand anlegen bereits im Voraus. Sie liebe Einwohnerinnen und Einwohner, sind herzlich eingeladen und wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.





Empfang der Musikgesellschaft nach der Rückkehr vom Eid. Muiskfest

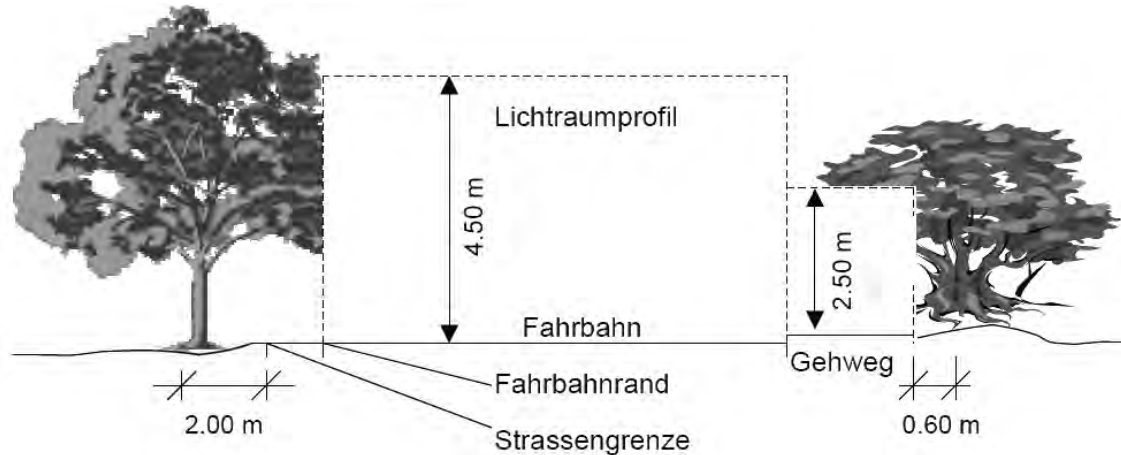
Am Sonntag, 19. Juni 2011, wurden die Musikanten von einer grossen Bevölkerungsschar in Mettlen empfangen und alle durften sich an den Vorführungen (Evolutionen) erfreuen, die sie beim Umzug auf der Hauptstrasse zum Besten gaben. In der voll besetzten Turnhalle Mettlen wurde die Festgemeinde vom Damenturnverein bewirtet. Den Gastgeberinnen, den Frauen des Damenturnvereins, herzlichen Dank für das Engagement.



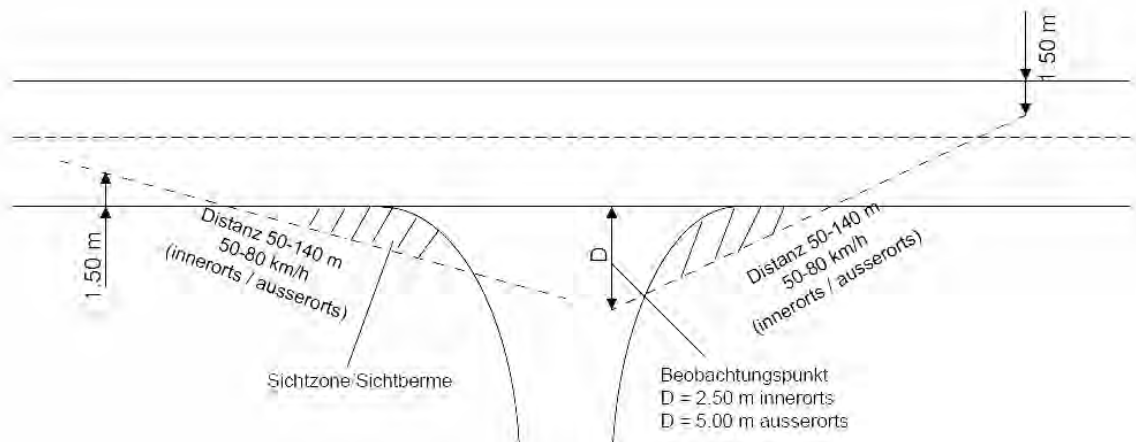


Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Wir möchten die Anstösser von Strassen, Trottoirs und Wegen wiederum auf die folgenden Bestimmungen des Strassengesetzes § 41 + § 42 Abs.2 und 3 aufmerksam machen:



- **Überragende Äste** im Strassenbereich sind auf eine lichte Höhe von 4,5 Metern, im Bereich von Trottoirs und Wegen auf eine solche von 2,5 Metern zurückzustutzen.
- **Lebhecken, Sträucher und Pflanzen** dürfen nicht in den Strassen- und Wegraum hineinragen.
- **Im Sichtzonenbereich** von Ausfahrten und Strasseneinmündungen dürfen Böschungen, Pflanzungen (einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen), Mauern und Einfriedungen höchstens 80 cm hoch sein (ab Strassenhöhe).
- **Landwirtschaftliche Kulturen** von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze die halbe Höhe, mindestens aber 90 cm, als Abstand einzuhalten.



Wir bitten die betroffenen Grundeigentümer, ihre Pflanzungen bis Mitte August 2011 gemäss den gesetzlichen Vorschriften zurückzustutzen. Der Gemeinderat behält sich vor, die Arbeiten nach dieser Frist an neutralen Punkten auf Kosten der Anstösser ausführen zu lassen.

Für Ihre Rücksichtnahme und Mithilfe danken wir Ihnen.

Der Gemeinderat



Die nachfolgenden Themen sind allgegenwärtig und dem Gemeinderat ist die Einhaltung ein grosses Anliegen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Meldepflicht von Tagespflegeangeboten

Wer sich allgemein anbietet, Kinder unter zwölf Jahren gegen Entgelt regelmässig tagsüber in seinem Haushalt zu betreuen, muss dies der Vormundschaftsbehörde am Ort der Betreuung melden (Art. 12 Abs. 1 der Verordnung des Bundesrates vom 19. Oktober 1977 über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption).

Leider wird dieser Bestimmung - meist mangels Kenntnis derselben - häufig nicht nachgelebt. Falls dies auf Sie zutrifft, bitten wir Sie, sich mit unserer Vormundschaftssekretärin, Frau Lilo Nater, in Verbindung zu setzen.

VORMUNDSCHAFTSBEHÖRDE BUSSNANG

Sekretariat, Bahnhofstrasse 34, 8560 Märstetten

Tel: 071 658 60 90 E-Mail: vb-sekretariat@maerstetten.ch

Aufruf zur Reinigung von verschmutzten Strassen

Bei Baustellen, bei Feldarbeiten und während der Erntezeit werden die öffentlichen Strassen vermehrt durch Fahrzeugbewegungen verschmutzt. Wir bitten Sie daher, geschätzte Strassenbenützer, nebst der Gewährleistung der Verkehrssicherheit auch einen Beitrag an die Imagepflege Ihres Berufsstandes zu leisten. Beseitigen Sie solche Verunreinigungen umgehend und halten Sie die Strasse in sauberem Zustand. So werden die Schlammsammler bei den Entwässerungsschächten nicht unnötig gefüllt und es ist bei starken Niederschlägen die volle Abflussmenge gewährleistet.

Aufruf an die Hundehalter

Die Hundehalter bitten wir das bekannte "Säckli" anzuwenden. Leider ist dies nicht immer so und für die Landwirtschaft ist das ein Problem. Das kleinste Häufchen kann eine ganze Menge Gras verunreinigen und dass dies den Kühen nicht schmeckt, versteht sich von selbst. Wenn Sie, geschätzte Hundehalter, mithelfen die Wegränder und Wiesen sauber zu halten, dann verbessert sich auch das Nebeneinander von Hundehalter und Landwirtschaft. Der Nettoertrag aus der Hundesteuer übergeben wir den Unterhaltskooperationen, um so einen Beitrag an den werterhaltenden Unterhalt der Flur- und Güterstrassen beizutragen.



Mitteilung aus dem Gemeinderat: Ressort Umwelt & Zivilschutz/Militär:

Aufhebung der Altöl-Sammelstellen in Friltschen, Lanterswil, Oppikon, Rothenhausen und Oberbussnang

In seiner Sitzung vom 27. Juni 2011 hat der Gemeinderat entschieden, fünf von den insgesamt sieben Altöl-Sammelstellen in der Politischen Gemeinde Bussnang aufzuheben, nachdem eine Überprüfung ergeben hat, dass die Standorte in Friltschen, Lanterswil, Oppikon, Rothenhausen und Oberbussnang die Voraussetzungen für das Aufstellen von Altöl-Containern nicht erfüllen. Diese Sammelcontainer stehen derzeit entweder in der Grundwasserschutzzone, oder aber auf einem nicht befestigten oder unebenen Untergrund, was zur Folge hat, dass beispielsweise beim Überlaufen der Container Verunreinigungen von Boden und/oder Wasser entstehen. Um solche Unfälle zu vermeiden, sind die erwähnten Sammelstellen zu entfernen bzw. mangels fehlender geeigneter Standortmöglichkeiten aufzuheben.

Die Altöl-Sammelstellen beim Werkhöfli in Bussnang sowie bei der ehem. Käserei in Mettlen bleiben vorerst erhalten. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass auch der Standort in Bussnang nicht optimal ist. Diese Sammelstelle ist aber durch unseren Werkhofmitarbeiter permanent beaufsichtigt, wodurch das Risiko minimiert wird.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Altöl nicht nur in Bussnang und Mettlen, sondern auch beim Entsorgungszentrum in Weinfeld, Weststrasse 6, unentgeltlich abgegeben werden kann. Die Politische Gemeinde Bussnang ist seit 1. April 2002 dem Entsorgungszentrum angeschlossen, wofür jährlich eine Jahresgebühr entrichtet wird. Bezüglich der Öffnungszeiten des Entsorgungszentrums wird auf den Entsorgungsplan 2011 des Verbandes KVA Thurgau verwiesen.

Mit dem Bezug des neuen Werkhofes in Bussnang werden sämtliche Standorte der Wertstoff-Sammelstellen (Glas, Alu/Weissblech, Altöl) neu überprüft. Der Gemeinderat ist bemüht, neue bzw. geeignete Standorte zu finden, sowohl im nördlichen wie auch im südlichen Teil des Gemeindegebietes.

**Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihr aktiver Beitrag zum
Schutze unserer Umwelt!**



Anliegen aus der Bevölkerung

Es gibt viele Gesetze um das Zusammenleben der Menschen zu regulieren. Immer neue Themen tauchen auf, die nicht akzeptiert werden können, sei dies von Menschen, Gemeinden und Ländern. So werden mit viel Aufwand, die mit Kosten verbunden sind und von SteuerzahlerInnen finanziert werden müssen, neue Wege gesucht, um Streitigkeiten und Gefahren zu vermindern. Werden Gesetze übertreten, können Strafen verhängt werden.

Ist es möglich, dass es eine Welt geben könnte, ohne dass alles reguliert und überwacht werden müsste? Man stelle sich vor, wie die Welt aussehen könnte, wenn jeder Einzelne in seinem Rahmen rücksichtsvoll in der Umwelt agieren würde. Es könnten enorme Kosten gespart werden.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde ein Gesetz verabschiedet für Hundehalter, das besagt, dass mit Hund auch immer ein Plastiksack mitgeführt werden muss, damit nichts liegen bleibt, was nicht hingehört. Sie wissen schon...

In der Umgebung von Bussnang gibt es viele Möglichkeiten, die Natur zu geniessen. Doch fällt es vielen Menschen, die das grosse Angebot gerne nutzen auf, dass Wege immer mehr verkotet sind von Pferden. Es gibt kein Gesetz, das dieses Problem regelt. Es müsste aber auch ohne Gesetz möglich sein, dafür eine ganz einfache Lösung zu finden...

Achtung!

Die Kehrichtabfuhr fällt am 1. August 2011 aus und wird weder vor- noch nachgeholt.



100% Thurgauer Naturstrom

Nun machen die neuen Strom-Mix-Angebote den Bezug von Thurgauer Naturstrom noch einfacher. Thurgauer Solarenergieanlagen, Kleinwasserkraftwerke und eine Biogasanlagen liefern schon heute sichere und erneuerbare Energie.

Auf Atomstrom verzichten und auf erneuerbare Energie aus dem Thurgau setzen wird für Thurgauer Haushalte jetzt attraktiver. Die politische Gemeinde mit dem EW Bussnang bietet in Zusammenarbeit mit EKT – Energie Thurgau neu drei Naturstromprodukte aus 100%iger Thurgauer Erzeugung an. Der Hauptbestandteil besteht aus Strom von Kleinwasserkraftwerken ergänzt mit Energie aus Biogas- oder Solaranlagen. Ausserdem liefert die KVA Thurgau Strom.

Eine AKW-freie Stromversorgung ist bereits ab zirka 2,25 Rappen Mehrpreis pro Kilowattstunde erhältlich. Für einen durchschnittlichen Verbrauch von 4500 Kilowattstunden in einem 4-köpfigen Haushalt muss mit einem monatlichen Mehrpreis von weniger als 10 Franken gerechnet werden. Nebst der Vollversorgung mit Thurgauer Naturstrom ist auch eine Teilversorgung möglich.

Mit Naturstrom aus regenerativen Quellen fördern Thurgauer Naturstrombezüger eine wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung der Region. Eine Bestellung für Thurgauer Naturstrom wird abgewiesen, wenn die Nachfrage die verfügbare Menge übersteigt. Das Bauamt der politischen Gemeinde Bussnang berät Neukunden über die neuen regionalen, atomstromfreien Energieprodukte.





schweiz bewegt 2011

Das fünfköpfige OK von „schweiz.bewegt“ kann auch in diesem Jahr auf einen gelungenen Anlass zurück schauen. Während dem 05. – 14. Mai 2011 wurden tolle Anlässe für „schweiz bewegt“ durchgeführt. Mit unermüdlichem Einsatz und Engagement haben sich die Leiterinnen und Leiter für ein attraktives und abwechslungsreiches Programm eingesetzt. Ihnen gebührt ein ganz herzliches „Dankeschön“.

Es sind dies:

- Ackermann Monika, Mettlen
- Angehrn Urban, Mettlen
- Dickenmann Brigitte, Rohren-Schönholzerswilen
- Dubach Heinz, Bussnang
- Egger Claudia, Wertbühl
- Egger Sandra, Bussnang
- Guizzo Judith, Wuppenau
- Heuer Trudi, Bussnang
- Keller Susanna, Bussnang
- Siegenthaler Silvio, Frittschen
- Stark Fabienne, Märstetten
- Wick Silvia, Frittschen
- Widler Doris, Mettlen
- Widler Sabrina, Mettlen
- Zbinden Adrian, Mettlen

Im Namen des OK's danken wir diesen Personen ganz herzlich für die enorme Unterstützung und die grossartige Organisation ihrer Anlässe.

Im Weiteren danken wir den Lehrpersonen ganz herzlich, welche mit ihren Schülerinnen und Schülern die tollen Plakate entworfen haben. Sie haben zur Bereicherung der Anlässe beigetragen.

Im Mittelpunkt aller Anlässe steht für das OK:

„Gemeinschaftsgeist, Freude, Spass, Begegnungen und Zusammengehörigkeit“.

Mit Herzblut und Hingabe sind die Teilnehmer begleitet, bewirtet und gepflegt worden. Die gute Stimmung, die tollen Begegnungen und Gespräche bleiben in guter Erinnerung, stärkt die Zusammengehörigkeit und schenkt Lebensfreude.

Allen Teilnehmern und allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, ein ganz herzliches Dankeschön.

Ja, die Beteiligung war ernüchternd.....

aber..... wir geben nicht auf, wir machen weiter, wir rechnen mit Ihnen im nächsten Jahr. ☺☺

Wir freuen uns auf Sie!

OK „schweiz bewegt“

Margrit Albasini Anita Leutwyler Armin Meyenberger Walter Stieger Regula Zbinden



Mitteilungen aus der Verwaltung: Abteilung Bauamt und Werke

Erteilte Baubescheide 1. April – 15. Juli 2011

Bussnang: Schulgemeinde Bussnang-Rothenhausen
Neubau Mehrzweckhalle mit Zivilschutzanlage, Schulstr. 23

BEAROL AG, ob. Weinbergstr. 17, Weinfeld
Vergrößerung Balkone, Oberdorf 4 + 6

Ullmann VG AG, Breitestrasse 1, Bussnang
Fassadenänderung, Fenstereinbau

Frischknecht Barbara und Peter, Rebrain 2, Bussnang
Anbau Balkon

Tanner Ernst und Marlies, Scheffgässli 5, Bussnang
Umbau Eingang, Laubengang

Stadler Bussnang AG, Ernst Stadler-Strasse 4, Bussnang
Aufbau Büro-Container Halle 3

Friltschen: Bettenhof GmbH, Betten, Friltschen
Umbau / anbau Schweinstall, Betten

Politische Gemeinde Bussnang
Sanierung Kugelfang, Rückbau Zeigerstand, Weingarten

Schützengesellschaft Lanterwil – Friltschen
Abbruch Schützenhaus, Rebberg, Weingarten

Villalba Carlos und Sonja, Weingarten 32
Aufstellen von Materialcontainer 2 Stk.



Lanterswil: Christian Tschirren, Niederhof 9, Stehrenberg
Aufbau Photovoltaikanlage auf Scheunendach

Mettlen: Egger Mathias, Weinfelderstrasse 3, Mettlen
Abbruch , Umbau, energetische Sanierung Wohnhaus, Weinfelderstr. 3

Schmid Sibylle, Freund Daniel, Weinfelderstr. 4, Mettlen
Fassadenveränderung, Umnutzung Praxis / Wohnung, Anbau Aussentreppe

Frieden Markus, im Wingert 15, Mettlen
Neubau Gartenhaus

**Oberbuss-
nang:** Greminger Max, Furtbachstrasse 3, Oberbussnang
Terrainveänderung / auffüllung, Ärgete

**Rothen-
hausen:** Baukonsortium Vorderwies
Neubau 6-Familienhaus, Vorderwies 16

Jametti Armando und Lidija, Sandgrubstrasse 6, 8304 Wallisellen
Neubau EFH Vorderwies 32

Canosa Management GmbH, Oberstadtstr. 4, Frauenfeld
Neubau EFH, Dorfstrasse 22

Reuti: Steinbacher Leo, Wertbühl 17, 8575 Bürglen
Witterungsschutz für Beerenkulturen

Kern Urban und Sonja, im Baumgarten 9, 9524 Zuzwil
Abbruch best. Liegenschaft, Neubau Wohnhaus und Lagerhalle, Wertbühl 1

Bilger Stephan, Reuti 24
Umbau, Renovation, therm. Sanierung Wohnhaus



Bussnang, anfangs Juli 2011

Einladung zur Bundesfeier

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Dorfverein Mettlen hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die diesjährige Bundesfeier zu organisieren. Gerne laden wir die gesamte Bevölkerung zu diesem Festanlass nach Mettlen, Schulhausplatz, herzlich ein. Ein interessantes Programm für Gross und Klein erwartet Sie. Damit die jährlichen 1.-Augustfeiern in den einzelnen Dörfern nicht gestört werden, findet diese Feier wie folgt statt:

Datum: **Sonntag, 31. Juli 2011**
Ort: **Schulhausplatz Mettlen**
Zeit: **ab 19.00 Uhr**

Festprogramm

ab

19.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft und Abgabe der Gratiswurst

20.00 Uhr Beginn der Bundesfeier
Auftakt mit Alphornklängen und JE KA Mi SI - Chor

20.20 Uhr Begrüssung durch **Gemeindeammann Ruedi Zbinden**

anschl. **Festansprache durch ehem. Regierungsrat Roland Eberle**

anschl. Verdankungen / Chor / Festwirtschaft
und gemütliches „Beisammensein“

1. August-Feuer ab ca. 21.45 Uhr

(Das Abbrennen von Knallkörpern und Feuerwerk ist während der Feier und in der Nähe der Häuser untersagt.)

Wir laden Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Kinder, sehr geehrte Gäste, zur diesjährigen gemeinsamen Bundesfeier recht herzlich ein und freuen uns, Sie an den Feierlichkeiten begrüssen zu können.

Politische Gemeinde Bussnang

Der Gemeinderat





Neuvermessung der Thur-Querprofile 2011

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) beauftragt verschiedene Ingenieurbüros die Thur-Querprofile auf den ganzen Thurgauer Länge (km0.0 – 45.4) im Herbst 2011 neu zu vermessen. Diese Arbeiten werden jeweils in einem ca. 10jährigen Rhythmus durchgeführt.

Für dieses Projekt müssen in den kommenden Wochen folgende Vorarbeiten ausgeführt werden:

- Bestandesaufnahmen der km-Schienen (Winkelprofil) und Zwischenprofil- Markierung (Rohre)
- Rekonstruktion von fehlenden Km-Schienen (zusammen mit Ingenieurbüro)
- Ergänzung von fehlenden, krummen, oder rostigen Km-Schienen oder Rohren
- Ausholzen der Profile in der Profilachse (Breite = ca. 2m, von Damm zu Damm)

Diese Vorbereitungsarbeiten werden im Juni 2011 anlaufen. Fehlende Schienen werden wieder am alten Ort fixiert. Die Koordination liegt beim Amt für Umwelt, Abt. Wasserwirtschaft / Wasserbau (Werner Hofstetter, Tel. 052 724 26 31). Wir werden die Unternehmung und später die Vermessungsequipe anhalten, die Grundstücke so schonend als möglich zu betreten, resp. zu befahren.

Es wäre uns dienlich, wenn die Gemeinden diesbezüglich eine kurze Information im gemeindeeigenen Publikationsorgan publizieren können, damit betroffene Grundeigentümer informiert sind.

Für allfällige Fragen steht Ihnen unsere Abteilung Wasserbau gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Amt für Umwelt
Leiter Abt. Wasserwirtschaft/Wasserbau

Dr. M. Baumann



Notwendige Sanierung der Bahnlinie Wil – Weinfelden

Seitens der Thurbo AG möchten wir Sie gerne über die bevorstehenden Sanierungsarbeiten der Bahnstrecke Wil-Weinfelden im Bereich der Gemeinde Bussnang in den Jahren 2011 und 2012 informieren.

In Bussnang stehen notwendige Sanierungsarbeiten an den Gleis-, Fahrleitungs-, Kabel- und Sicherungsanlagen sowie Anpassungen an den Perronanlagen (P55 für ein ebenerdiges Einsteigen in die Züge) an. Diese Arbeiten führt die SBB im Auftrag der Thurbo AG aus.

In den Sommerferien 2011 werden dabei konzentriert Vorbereitungsarbeiten (Gleisentwässerungen, Signalfundamentbauten, Bankettsicherungen und Kabelarbeiten) ausgeführt. Im Jahr 2012 werden dann in einer Totalsperre der Bahnlinie vom 26.03.12 – 28.09.12 die eigentlichen Gleiserneuerungsarbeiten, neue Perronanlagen sowie der komplette Ersatz der Sicherungsanlagen erstellt. Ein Bahnersatz mit Bussen wird während dieser Zeit die öffentliche Verkehrserschliessung zwischen Wil und Weinfelden sicherstellen. Die Anwohnerinnen und Anwohner, die Gemeinden und die Medien werden zu einem späteren Zeitpunkt umfassend darüber informiert.

In der Gemeinde Bussnang sind im Verlauf des Jahres 2011 folgende Ausbauten geplant:

Juni 2011 – Dez. 2011	Kabelschutzarbeiten / Kabelumlegungen („wandernde“ Baustelle), Bauinstallationen Umbauarbeiten Bahnhofgebäude (Innenanlagen)
11. Juli – 12. Aug. 2011	Bankettsicherungen der Gleisanlage mit Steinkörben im Bereich der Werkshalle Stadler
11. Juli – 12. Aug. 2011	Bau von Fahrleitungs- und Signalfundamenten

Die Arbeiten entlang der Gleisanlagen können aus Sicherheitsgründen und wegen des Zugverkehrs nur unter ausgeschalteter Fahrleitung und mit Gleissperrungen erfolgen und müssen deshalb auf die Nacht verlegt werden. In der Zeit vom 11. Juli – 12. August wird werktags zwischen 21 und 05 Uhr gearbeitet, was einen Busersatz in den Abendstunden mit sich bringt.

Für die vorgesehenen Nachtarbeiten bitten wir Sie um Verständnis. Wir werden uns bemühen, die Lärmemissionen und Behinderungen möglichst in Grenzen zu halten.

Schweizerische Bundesbahnen SBB

Orte für praktische Arbeitseinsätze zu Gunsten der Natur gesucht!

Die Sekundarschule Schönholzerswilen plant von Montag, 24. bis Samstag, 29. Oktober 2011 eine Projektwoche zum Thema „Oekologie“, also zum haushälterischen Umgang mit der Natur und ihrer Energie. Neben dem Vertiefen von Zusammenhängen in Natur und Umwelt sollen die Schülerinnen und Schüler auch Erfahrungen bei praktischen Arbeitseinsätzen zu Gunsten von Natur und Landschaft machen können.

Wir suchen also im Einzugsgebiet der VSG-Nollen Orte, wo unsere Schülerinnen und Schüler Arbeiten für den Erhalt von Natur und Landschaft ausführen können, wie z.B. Hecken pflanzen, Bäume setzen und schützen, Waldstücke pflegen, Nistkästen bauen und aushängen und anderes mehr.

Wenn Sie, geschätzte Schulbürgerin, geschätzter Schulbürger, Mithilfe bei ihren eigenen oekologischen Vorhaben brauchen können, so melden sie sich doch, bitte, bis ende August bei Matthias Ehrminger, Roland Kreis oder Hans Möckli E-Mail: sek.schoenholzerswilen@vsg-nollen.ch



19. August 2011 19:45-22:00 Untihüsli Bussnang
2. September 2011 19:45-22:00 Untihüsli Bussnang
25. September 2011 Godi Weinfeldern
18:45 - ca.21:00 Giessepark Weinfeldern
www.godi-weinfeldern.ch
7. Oktober 2011 19:45-22:00 Untihüsli Bussnang
Herbstferien
30. Oktober 2011 Godi Weinfeldern
18:45 - ca.21:00 Giessepark Weinfeldern
www.godi-weinfeldern.ch
18. November 2011 19:45-22:00 Untihüsli Bussnang
2. Dezember 2011 19:45-22:00 Untihüsli Bussnang
16. Dezember 2011 19:45-22:00 Untihüsli Bussnang

1. Oberstüfeler oder älter?
Untihüsli: Puregass 1, 9565 Bussnang
Mir freued es uf di! Dis Teenspointteam
www.teenspoint.ch
Bi Froge meld di doch bi de Fäbi Zahnd us Amlikon 077 417 49 10 / fabienne.zahnd@stafa.ch

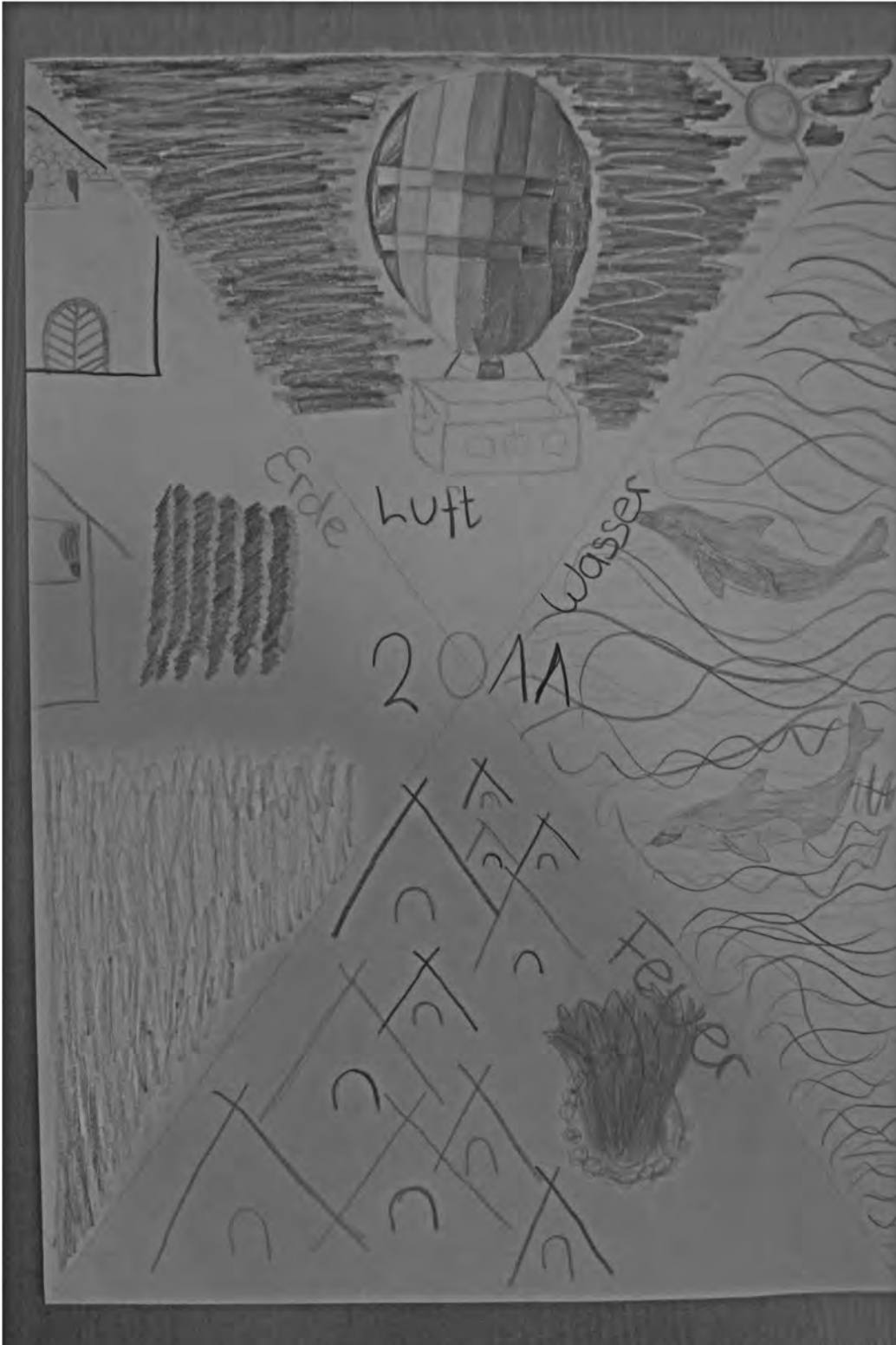
180°
- turn around...
Teenspoint
Bussnang
Glaube
Gmainschaft
Teenie si

Information aus der Primarschule Bussnang-Rothenhausen:

Rückblick auf einen ereignisreichen Schuljahresschluss

Schulschlussfeier am 22. Juni 2011

Es stand bereits in der Thurgauer Zeitung, dass das diesjährige Thema „Die vier Elemente“ hautnah zu erleben war: Zum einen als Sturmböen, Gewitter und heftige Regenschauer zur Eröffnung und zum andern in den Darbietungen, Experimenten und Ausstellungen der Kindergärtler und Schülerinnen und Schüler.



Spatenstich am 8. Juli 2011

Rechtzeitig vor den Sommerferien traf die Baubewilligung ein und somit stand dem Baustart für die neue Mehrzweckhalle in Bussnang nichts mehr im Wege. Bei prächtigem Wetter durfte die ganze Schule inkl. Behörde und Eltern sowie zahlreiche Gäste den Spatenstich oder besser die Bautafelenthüllung begehen.



Selbstverständlich fanden die Lehrpersonen auch zu diesem Anlass das richtige Lied, welches die Kinder mit Eifer und Hingabe sangen.



Ausblick auf das Schuljahr 2011/12

Stundenpläne erstmals mit Blockunterricht

Ende 2008 hat der Grosse Rat die kantonsweite Einführung des Blockunterrichts beschlossen. In den kommenden Jahren werden im Thurgau 3.5 Stunden an der Primarschule und 3.0 Stunden im Kindergarten Pflicht. Ab dem kommenden Schuljahr 2011/12 gelten an der Schule Bussnang-Rothenhausen die folgenden Blockzeiten:

	Primarschule	Kindergarten
Lektion (2/3 Lekt.)	07.45 – 08.15 Uhr	
Blockunterricht		
Lektion	08.15 – 09.00 Uhr	08.45 Uhr Beginn
Lektion	09.00 – 09.45 Uhr	
Grosse Pause	09.45 – 10.15 Uhr	
Lektion	10.15 – 11.00 Uhr	
Lektion	11.00 – 11.45 Uhr	11.45 Uhr Ende
Mittagspause		
Lektion	13.45 – 14.30 Uhr	13.45 – 14.30 Uhr
Lektion	14.30 – 15.15 Uhr	14.30 – 15.15 Uhr
Lektion	15.15 – 16.00 Uhr	

Klasseneinteilung und Mitarbeitende

Die Klasseneinteilung bleibt weitgehend unverändert (Schülerzahlen provisorisch), die Lehrpersonen bleiben der Schule alle treu:

1. + 2. KG	23 Kinder	Patrizia Rüdisüli Helen Burkhart	KL (Klassenlehrperson) Schulvorbereitung, Wald
1. - 2. Klasse	20 Kinder	Peter Frischknecht	KL
3. Klasse	12 Kinder	Ruth Battaglia Karin Büchi	KL Dienstag - Freitag Montag
4. + 6. Klasse	18 Kinder	Cornelia Huber	KL
5. + 6. Klasse	21 Kinder	Sonja Baumann	KL
Halbklassen Englisch, Französisch		Elisabeth Häni	
Werken textil, Zeichnen, Kochen		Heidi Gähwiler	
Flötenunterricht		Helen Burkhart	
Logopädie		Erika Schmidhauser	
Schulische Heilpädagogik		Ursula Geiger	
Deutsch als Zweitsprache		Elisabeth Häni	
Hausaufgabenhilfe		Sonja Baumann + Cornelia Huber	
Schulleitung		Samuel Kern	
Hauswarte		Hansruedi + Esther Müller	

Doch vorerst geniessen wir die Schulferien, denn das wissen nun mal alle: Das schönste an der Schule sind die Ferien und man lernt ja nicht nur in der Schule etwas.

Samuel Kern, Schulleiter Primarschule Bussnang-Rothenhausen

Jubiläum 40 Jahre Senioren - Turnerinnen Bussnang - Rothenhausen

Vor 40 Jahren war es eher ungewöhnlich, dass sich Frauen „auf dem Lande“ wöchentlich einmal trafen um ihre Muskeln zu trainieren, Gelenke beweglich und den Geist wach zu halten. In Haus, Feld und Hof gab es eigentlich genug Arbeit um sich fit zu halten.

Pro Senectute Thurgau, fand mit dem Angebot „Sport für ältere Menschen“ Gehör in Bussnang und ein halbes Dutzend Frauen startete 1971 sportlich in die Zukunft. Die Mund zu Mund Propaganda über die positiven Erlebnisse beim gemeinsamen Turnen, überzeugte Interessierte zum Mitmachen. Die Turngruppe wuchs ohne viel Werbung.

Die gründliche Ausbildung der Pro Senectute Sportleiterinnen befähigt diese, für alle Jahrgänge abwechslungsreiche und gehaltvolle Turnstunden zu erteilen. Im spielerischen Training bieten wir älteren Menschen (ab 60 Jahren) die Möglichkeit, sich bis ins hohe Alter selbständig zu bewegen und mobil zu bleiben.

Jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien) trifft sich die Senioren-Turngruppe in der Turnhalle Bussnang-Rothenhausen. Im Sommerhalbjahr von 17:00 bis 18.00 Uhr, im Winterhalbjahr von 16:00 bis 17:00 Uhr. Interessierte Frauen und Männer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne Brigitte Demmer, Pro Senectute Sportleiterin, Tel. 071 622 37 71.



Feierliche Amtseinsetzung

Es war ein ganz besonderer Sonntag, der 19. Juni 2011. Die feierliche Einsetzung von Pfarrer Michael Lo Sardo war angesagt. Mit einer Einladung wurden die Kirchbürger/Innen eingeladen, um gemeinsam die Amtseinsetzung zu feiern. Zusammen mit Pfarrer Michael Lo Sardo hat die Kirchenvorsteherschaft ein Festprogramm mit Mittagessen zusammengestellt.

Die Kirchenglocken kündeten den Gottesdienst an. Mit dem Einsetzen des Orgelspiels betreten Dekan Ruedi Bertschi und Pfarrer Michael Lo Sardo, begleitet von den Kirchenvorstehern die Kirche. Nach der Predigt des Dekans erfolgte die eigentliche Amtseinsetzung. Pfarrer und Pfarrerrinnen sind verpflichtet, Zeit und Kraft gewissenhaft ihrem Amt zu widmen. Sie brauchen darum für ihren Dienst die Unterstützung und Treue und verantwortliche Mitgestaltung des Gemeindelebens durch die Kirchenvorsteher. Mit einem Wink forderte Dekan Ruedi Bertschi Frau Ines Lo Sardo auf, gemeinsam mit ihrem Mann den Segen zu empfangen, denn auch sie trägt eine gewisse Verantwortung. Mit dem gegenseitigem Reichen der Hände bezeugt die Kirchenvorsteherschaft die Bereitschaft mit Pfarrer Michael Lo Sardo zusammen zu arbeiten. Der Kirchenchor hat unter Leitung von Esther Roman mit dem Werk „Lobe den Herren“ von Philipp Heinrich Erlebach in drei Teilen, die Herzen der Gottesdienstbesucher erfreut. Die Einsetzung war vollbracht.

Pfarrer Michael Lo Sardo setzte den Gottesdienst mit seiner Predigt zu 4. Moses, 22-27 fort. Unter den Mitteilungen lud Kirchenvorsteherin Karin Sameli zum offerierten Apéro mit anschliessendem Mittagessen ein. Für den Nachmittag wurde ein spezielles Programm zusammengestellt. Bei den Kindern und Erwachsenen sorgten die Zauberer Manolito und Seppino, die ehrenamtlich für den Elternverein zur Unterstützung krebskranker Kinder auftraten, für Spannung. Für diesen guten Zweck kamen fast 1'500.- zusammen.

Bei Kaffee und Linzertorte moderierte Pfleger Erwin Greminger das Nachmittagsprogramm. Kirchenrat Rolf Bartholdi überbrachte die Glückwünsche der Landeskirche und Frau Elisabeth Odermatt diejenigen des Stiftungsrates vom AZB. Gemeindeammann Ruedi Zbinden überbrachte die Grüsse der politischen Gemeinde und Norbert Schalk Kirchenpräsident von Kath. Bussnang gratulierte zur Einsetzungsfeier. Ebenfalls eine Grussbotschaft überreichte Rolf Zimmermann von Evang. Affeltrangen, sowie Ruedi Reifler von Evang. Leutmerken und Walter Röthlisberger von Evang. Märstetten. Den Auftakt des Nachmittagsprogrammes machten die Kindergottesdienstkinder und ihre Leiterinnen. Sie hatten gesanglich „Freude zu verschenken“ und gaben Pfarrer Lo Sardo ihre Grüsse und Wünsche mit auf den Weg. Auch der Kirchenchor war bereit den Nachmittag aufzulockern. Zu lachen gab es bei den bäärn-deutschen Versen vorgetragen von Ernst Zahnd. Was wäre Bussnang ohne unsern Lokalmusikanten Willi Ausderau am Klavier oder mit der Handorgel? Die Girls und Boys vom Teenspoint sorgten für die Getränke und waren zuständig für das Abräumen der Tische und erfreuten mit einer Tanzdarbietung. Unser Festwirt Röbi Engeli hatte an diesem Tag alle Hände voll zu tun.

Mit viel Freude und Einsatz haben Gross und Klein, Jung und Alt ein einmaliges Fest auf die Beine gestellt. Selbst Pfarrer Michael Lo Sardo half tatkräftig mit, so auch beim Zeltaufbau. Jeder Einzelne hat mit seinem persönlichen Einsatz zum guten Gelingen beitragen. Jede und Jeder hat ein herzliches Dankeschön verdient. Ein gemeinsames Erlebnis hat uns reicher und stark gemacht.

Der Kirchenpräsident
Hans Schmid



Fotos: Michael Antonazzo, Bussnang



Ein Garten Eden für alle unsere Insekten

Eine Ruderalfläche

Ruderalflächen (vom lateinischen „rudus“) entstehen an Wegrändern und auf Flächen, die nicht mehr bewirtschaftet werden. Es sind also Begleiter der menschlichen Kulturlandschaft und der Siedlungen. Tiere und Pflanzen dieser Rest- und Zufallsflächen gehören zum grossen Teil zu den am meisten bedrohten Arten. Sie haben es in unseren blitzsauberen Landschaften und Dörfern besonders schwer.

Auf magerem, lehmigem oder kiesigem Steinboden, in Pflasterritzen und an Wegrändern leben Sonnenanbeter: Wegwarte, Feldthymian, Johanniskraut, Käslikraut, Mauerpfeffer, Steinklee, Natternkopf, Hauhechel usw. sowie deren Begleitinsekten Honigbiene, Mörtelbienen, Erd- und Steinhummeln, Ameisenlöwe, Laufkäfer, verschiedene Heuschrecken und viel andere mehr.

Ruderalflächen gehören mit zu den artenreichsten und farbenprächtigsten Flächen. Es ist erstaunlich, was alles im Kies, in Steinen und trockenem, steinhartem Lehm leben kann und sich dort erst noch üppig entwickelt, was eben auch für die Insekten gilt.

Was schliessen Sie aus dieser Beschreibung? Richtig, Ruderalflächen sind sehr wertvoll und vor allem, leider, sehr selten!

Haben Sie Interesse, in Ihrem Garten selber eine Ruderalfläche anzulegen oder ein „vergessenes“, sonniges Plätzchen umzuwandeln? Wenden Sie sich an's Gartehag-Team, per Mail unter gartehag-team@gmx.ch oder Tel. 071 622 21 26. Wir können Ihnen wertvolle Tipps geben und sogar Pflanzen anbieten. Sie werden sehen,

die Tierwelt wird sich von selbst einstellen und die Fläche dankbar annehmen.

Für die Anlage von Ruderalflächen genügt es nicht, wenn auf den Humus einfach eine dünne Schicht Kies, Sand oder Lehm aufgebracht wird. Der Standort muss bereits humusarm und eher trocken sein. Dann kann nichts mehr passieren. Die Pflanzen werden sich prächtig entwickeln und die Tierwelt mit ihr.

Wenn Sie aber **den Umbau Ihres Gartens** bereits im Auge haben, dann kann ohne weiteres im Zuge der Arbeiten (vielleicht sogar mit Unterstützung von Maschinen, weil ohnehin benötigt) eine Ruderalfläche entstehen. Nochmals, weil's so wichtig ist: **Sonnig und trocken muss der Standort sein.**



In unserer Gemeinde gibt es bereits eine grosse Ruderalfläche auf idealem Standort. Auf dem ehemaligen Autoverwertungsplatz an der Strasse zwischen Rothenhausen und Mettlen hat sich die Natur ganz von selbst eingerichtet. Nach der Sanierung der Fläche bietet sich heute schon ein prächtiges Bild.

Verschiedene „Sonnenanbeter“ unter Pflanzen und Insekten haben sich bereits angesiedelt. **Es blüht und brummt, dass es eine Freude ist. Auffallend ist die grosse Anzahl an Honig- und Wildbienen und die vielen Hummeln, die sich dort tummeln.**

Sogar eine absolute Rarität kann bereits beobachtet werden. Es handelt sich um die Blauflügel-Ödlandschrecke, ein „Heugumper“, der fliegen kann und blaue Hinterflügel hat.

Das Gartenhag-Team würde sehr gerne mit Beteiligung von Schulklassen ein Projekt für eine Ruderalfläche angehen. Der eingangs erwähnte Standort ist im Besitz der Gemeinde.

Mit verhältnismässig geringem Aufwand könnte ein bereits idealer „Initialort“ zu einer sogar überregional beachteten Sache werden.

Wir hätten grosse Lust und Freude, unsere Ideen in Taten umzusetzen !



Wer hat zuviel Früchte? Wer nimmt davon ab?

Manchmal ist die Ernte viel zu gross für den Eigenbedarf.

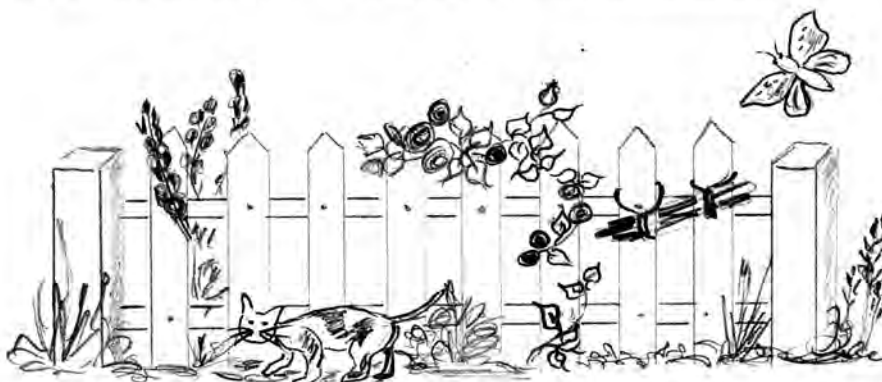
Bei genügendem Interesse vermittelt das Gartehag-Team Adressen von Produzenten und Verbrauchern.

Wir denken nicht an einen kommerziellen Handel, sondern stellen uns vor, dass die Abnehmer nach Möglichkeit die Früchte auf eigene Gefahr selbst ablesen und je nach Menge ein kleines Entgelt entrichten würden. So landen überzählige Früchte nicht einfach am Boden oder im Fass.

Wer hat zuviele Kirschen, Weichseln, Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen, Äpfel, Birnen, Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Cassis, Trauben, Nüsse etc.?

Alle welche zukünftig etwas anbieten oder abnehmen möchten, melden sich bitte bei Carmen Siegrist, Lanterswil Tel. 071 622 21 26 oder unter gartehag-team@gmx.ch Bitte geben Sie das Produkt und als Anbieter (sofern bekannt) die genaue Sorte und den zu erwartenden Erntezeitpunkt an.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen von Anbietern und Abnehmern!



Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien!

Ihr Gartehag-Team

Nächste Sitzung:
Di.30.August 20:00 Uhr,
Gemeindehaus Bussnang



Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Klara Müller-Knus, Märstetten
- Willi Steiner-Grundler, Fimmelsberg
- Ernst Indermaur-Klauninger, Hattenhausen

Und wir danken allen Mitgliedern, die den Mitgliederbeitrag bereits überwiesen haben. Ein besonderer Dank geht insbesondere an all jene, die den Beitrag sogar aufgerundet haben. (Spenden sind steuerlich abzugsfähig; Beträge über Fr. 20.— werden von der Kassierin bestätigt und verdankt.)

Voranzeige: Sa, 3. September 2011, vormittags, **Nationaler Spitex Tag**
Motto: «Sie pflegen. Wir helfen. Spitex.»
Besuchen Sie uns in unserer Einsatzzentrale in Amlikon!

Unsere Dienstleistungen

- **Krankenpflege**
 - **Hauspflege**
 - **Haushilfe**
 - **Vermietung von Krankenmobilen**
Auskünfte und Anmeldung: Tel. 071 650 00 34
 - **Mahlzeitendienst**
vollwertige, warme Mahlzeit, ins Haus geliefert;
Mo – Sa, oder an einzelnen Wochentagen
Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 14 08
 - **Rotkreuzfahrdienst**
für Arzt- oder Therapiebesuche → Anmeldung mindestens zwei Tage im Voraus
Anmeldung: Lucia Hug, Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 10 15
-

Spitex Verein Thur-Seerücken
Einsatzzentrale: Amlikon-Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg / PC 90-115976-2

Juni 2011

Terminkalender für die Politische Gemeinde Bussnang



Dieser laufende Terminkalender steht allen Vereinen, Behörden und Privatpersonen im Gemeindegebiet zur Verfügung. Änderungen und Ergänzungen von Adressen und Terminen sind an nebenstehende Adresse zu richten

PG Bussnang: Tel.-Nr.: 071 626 58 12
Schulstrasse 1, 9565 Bussnang Fax-Nr.: 071 626 58 11
einwohnerkontrolle@bussnang.ch

Juli 11	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
31.	So. Gemeinde Bussnang	1. Augustfeier	Mettlen	

August 11	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Mo. Dorftreff Rothenhausen	1. August-Brätlete	bei Familie von Grünigen-Zingg	ab 18.30 Uhr / Dorfstrasse 14, Rothenhausen
01.	Mo. Dorfverein Mettlen	1. Augustbrunch	bei Fam. Dätwyler, Mettlen	ab 09.00 Uhr
06.	Mi. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Ständli mit Dorfverein Mettlen	beim Probelokal	
10.-13	Mi.-Sa. Einachser-Club Lanterswil	Einachser-Bar	Lanterswil	
14.	So. Einachser-Club Lanterswil	Einachser-Rennen	Lanterswil	
15.	Mo. VSG Nollen	Schulbeginn		
19.	Mo. Teenspoint Bussnang	Jugendtreff	Untihüsli Bussnang	19.45-22.00 Uhr
19.	Fr. Schützen Bussnang	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Oberbussnang	18.30-20.30 Uhr/www.schuetzen-bussnang.ch
19.-21.	Fr.-So. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Buurehof-Fäscht	Reuti	mit Hürlimann Traktoren-Treff
21.	So. turnende Vereine	Rangturnen	Turnhalle Mettlen	10.00 - 14.00 Uhr
26.	Fr. Schützen Bussnang	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Oberbussnang	18.30-20.30 Uhr/www.schuetzen-bussnang.ch
27.	Sa. Dorfverein Mettlen	Fyrobispaziergang		ab 14.00 Uhr
27./28.	Sa./So. MTV Bussnang-Rothenhausen	Turnfahrt mit Velo		

September 11	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Fr. Teenspoint Bussnang	Jugendtreff	Untihüsli Bussnang	19.45-22.00 Uhr
03.	Sa. Spitex Verein Thur Seerücken	Spitextag		
11	So. Dorfverein Frittschen-Weingarten	Herbstwanderung	Vorschläge sind willkommen	
23.	Fr. Dorfverein Bussnang	Nachtwächter Rundgang		
23.-25.	Fr.-So. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	Vereinsreise	Tessin	
25.	So. Teenspoint Bussnang	Jugendtreff	Godi Weinfelden	18.45-ca.21.00 Uhr / Giessepark Weinfelden

Oktober 11	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
04	Di. Politische Gemeinde Bussnang	ausserod. Gemeindeversammlung	Turnhalle Bussnang	20.00 Uhr
07.	Fr. Teenspoint Bussnang	Jugendtreff	Unthüsli Bussnang	19.45-22.00 Uhr
08.	Sa. Schützen Bussnang	Endschiesen	Schützenhaus Oberbussnang	13.00-17.00 Uhr/www.schuetzen-bussnang.ch
09.	So. Schützen Bussnang	Endschiesen	Schützenhaus Oberbussnang	09.00-17.00 Uhr/www.schuetzen-bussnang.ch
27.	Do. Primarschulgemeinde Lauchetal	Papiersammlung	Schmidshof	
30.	So. Teenspoint Bussnang	Jugendtreff	Godi Weinfeiden	18.45-ca.21.00 Uhr / Giessepark Weinfeiden

November 11	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
ab 01	Do. Dorfverein Frittschen-Weingarten	Adventskalender im Dorf	Aspi	
02.	Mi. Primarschule Bussnang-Rothenhausen	Papiersammlung		ab 08.00 Uhr
01.-24.	Do.-Sa. versch. Vereine	Adventsfenster	Mettlen	17.00 - 19.00 Uhr
04.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Fondueabend	Probelokal	ab 18.00 Uhr
11.	Di. alle Vereine	Koordinationsitzung		20.00 Uhr
12.	Sa. Dorftreff Rothenhausen	Fondueabend		
18.	Fr. Teenspoint Bussnang	Jugendtreff	Unthüsli Bussnang	19.45-22.00 Uhr
19./20.	Sa./So. Gemischter Chor Mettlen	Unterhaltung	Turnhalle Mettlen	
28.	Mo. Politische Gemeinde Bussnang	Budgetversammlung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
29.	Di. Volksschulgemeinde Nollen	Budget-Gemeindeversammlung	Primarschule Wuppenau	20.00 Uhr
31.	Sa. Dorftreff Rothenhausen	Silvesterläuten		

Dezember 11	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Fr. Teenspoint Bussnang	Jugendtreff	Unthüsli Bussnang	19.45-22.00 Uhr
16.	Fr. Teenspoint Bussnang	Jugendtreff	Unthüsli Bussnang	19.45-22.00 Uhr

Januar 12	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	So. Dorfverein Frittschen-Weingarten	Neujahrsapéro mit Rundgang	Schulhaus Frittschen	
02.	Mo. Dorfverein Bussnang	Jahresversammlung		
05.-07.	Do.-Sa. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	Abendunterhaltung	alte Turnhalle	Saalloffnung 18.30 Uhr
02.	Mo. Dorftreff Rothenhausen	Neujahrsapéro		
31.	Sa. Dorfverein Mettlen	Silvester		04.00 Uhr

Februar 12		Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
24.	Fr.	MTV Bussnang-Rothenhausen	Jahresversammlung	Rest. Ochsen Bussnang	20.00 Uhr
25.	Sa.	Männerchor Schmidshof	Familienvorstellung	Schulhaus Zezikon	13.15 Uhr
25.	Sa.	Männerchor Schmidshof	Unterhaltungsabend	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr
März 12		Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Do.	Männerchor Schmidshof	Unterhaltungsabend	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr
03.	Sa.	Männerchor Schmidshof	Unterhaltungsabend	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr

ABSCHLUSS-FEIER von SUSANNA KELLER und ANDREA HERZOG

Am 7. April gaben Susanna und Andrea ihre letzte Mukistunde. Nach 12 Jahren beschlossen sie das Mukiturnen in andere Hände zu geben. Am 30. April 2011 wurden Susanna und Andrea von der Muki-Gruppe verabschiedet.

Wir wünschen Andrea und Susanna alles Gute für die Zukunft

Die Muki-Gruppe 2010/2011



Wir verabschiedeten Andrea und Susanna mit dem Lied "Einen Stern der deinen Namen trägt"



Gemeindegammann Ruedi Zbinden



Das Buffet liess keine Wünsche offen



Ordentlich wie die Zwei sind, halfen sie am Schluss mit aufräumen

GÖNNER und SPONSOREN der ABSCHLUSS-FEIER



Chanee's Best
Enjoy the special Thai cuisine
in a familiarly atmosphere

M. + C. Bartholdi
Restaurant Kreuzstrasse
Bäckerei-Konditorei
8514 Amlikon-Bissegg
Tel. 071 651 11 22



Martin's Backstube
Feine Köstlichkeiten aus dem
Backofen für alle Geniesser

clever kalkuliert - maximal profitiert

Blatter

BLATTER METZGEREI AG Manfred Blatter

Wilerstrasse 8
9517 Mettlen TG
Telefon: 071 / 633'13'33
Fax: 071 / 633'29'01
bestellung@blatter-metzgerei.ch
www.blatter-metzgerei.ch

Am Bach 11
9215 Buhwil
Privat: 071 / 642'75'05
Mobil: 079 / 731'01'72

Grösste private Metzgerei im Kanton Thurgau mit eigener Produktion

Crea Home

Sandra Baumgartner
Himmenreichstrasse 19
8570 Weinfelden
071 699 29 69
www.crea-home.ch

cf dürig
complettreparatur

cf dürig ag
Weinfelderstrasse 12
CH-8576 Mauren TG
Telefon 071 633 22 22
Telefax 071 633 20 45
info@cfduerig.ch
www.cfduerig.ch

Reto Dürig
Geschäftsführer

fontana ag

Gipser- & Stukkaturengeschäft
René Fontana

Scheffgässli 9 8280 Kreuzlingen
9565 Bussnang Tel. 071 672 35 93
Tel. 071 622 13 72 rene.fontana@bluewin.ch
Fax 071 622 13 79 Natel 079 414 83 75

Hermann Gremlinger
Tiefbau AG
Gässli 3
9565 Bussnang

Tel 071 622 27 42 Fax 071 620 25 32 www.gremlinger-tiefbau.ch

Wir lösen für Sie sämtliche Aufgaben
im Tiefbau, Strassenbau und Strassen-
unterhalt.
Fragen Sie uns, wir meistern jede
Herausforderung.

- Baggararbeiten in jedem Gelände
- Grabenfräsen und Unterquerungen
- Böschungsmäher
- Abbranden von Strassenbanketten

**Demnächst: SAUGBAGGER für
trockenes und nasses Material !**

Käserei Holzhof

Otto Wartmann
8514 Bissegg
T 071 651 11 33
F 071 651 16 33

www.holzhof.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

SHORLEY
MÖHL

Oswald Tanja Hess
Matzingen

STÜBI
GARTENBAU

Marcel Stübi

WEINFELDEN ROTHENHAUSEN
Telefon 071 620 01 53 Fax 071 620 02 08
Mobile 079 236 75 81

ZAHND
erlesene weine

Max Zahnd
8514 Amlikon
Fon 071 651 12 14
Mobile 079 426 70 93
info@zahnd-weine.ch
www.zahnd-weine.ch

Voranzeige:

Wald-Samichlaus



Wann: 4. Dezember 2011 ab 16.00 Uhr (Gratis-Punsch)

Für die Hungrigen: Es werden Bratwürste und Stumpen grilliert (sFr. 4.-)

Wo: Schweizer-Familien Feuerstelle
(beim Ganggelisteg auf der Bussnanger-Seite)

Der Umkostenbeitrag pro Chlaus-Säckli beträgt sFr. 5.-. Der Samichlaus erscheint um 16.30 Uhr und bleibt eine Stunde bei den Kindern. Für freiwillige Spenden ist die Nikolaus-Gesellschaft Weinfelden sehr dankbar.

Auf ein zahlreiches Erscheinen und einen besinnlichen Abend freuen wir uns

Anmelden bitte bis spätestens 1. Dezember 2011 unter 071/ 620 14 89 (Sandra)

MTV / FTV Bussnang - Rothenhausen



Von links nach rechts vorne: Peter Ausderau, Willi Greminger, Werner Ott, Hampi Vollenweider, Ursi Ausderau, Barbara Wüest, Walti Stieger, Heinz Berger und Armin Kern
Hinten: Trudi Heuer, Max Greminger, Toni Streule, Heinz Dubach, Rosmarie Oettli, Peter Hugentobler und Karl Steinmann
Es fehlen: Kurt Brüsweiler, Beni Gerber, Martin Habegger, Esther Neuenschwander, Corinna Sauter, Peter Spring und Köbi Stump

Kreisturnfest am See Bottighofen und Scherzingen

3. Rang im 3-teiligen Vereinswettkampf 35+ Sieg im Einzelwettkampf 35+, Männer Kategorie M3

Am Samstagmorgen den 25. Juni 2011 standen 17 Männer und 6 Frauen für den 3-teiligen Vereinswettkampf 35+ am Start in Scherzingen. In den Disziplinen Fussball-Korb / Intergross, Ball-Kreuz / Unihockey und Moosgummiring / Tennis/Rugby wurde konzentriert und mit viel Ausdauer geturnt.

Die insgesamt 23 Turnerinnen und Turner errangen als bester Thurgauer Verein mit 26.05 Punkten, den ausgezeichneten 3. Rang in der 2. Stärkeklasse.

Am Nachmittag nahmen zehn Männer und eine Frau an den Einzelwettkämpfen 35+ teil. Dieser Wettkampf bestand aus Seilspringen, Unihockeylauf, Standweitsprung, Kugelstossen und Korbwurf.

Willi Greminger eroberte mit sehr guten 44.165 Punkten den ersten Rang und gewann in der Kategorie M3 die Goldmedaille. Mit Peter Hugentobler, Walti Stieger, Peter Ausderau und Hampi Vollenweider, holten sich vier weitere Turner die begehrte Auszeichnung.

In der Kategorie F1 turnte Rosmarie Oettli auf den ausgezeichneten 4. Rang.

Somit dürfen die TurnerInnen auf ein erfolgreiches Turnfest zurückschauen.



1. AUGUST-BRÄTLETE

D
O
R
F
T
R
E
F
F

H
O
F
P
L
A
T
Z



Das Dorftreff-Team lädt die Dorfbevölkerung von Rothenhausen und Umgebung herzlich zur gemeinsamen **Rothenhauser 1. August-Feier** ein.

Neben dem gemütlichen Beisammensein freuen wir uns nach dem Eindunkeln auf einen Spaziergang, auf dem wir – wenn das Dorftreff-Team Unterstützer findet – hoffentlich einen **Rothenhauser Funken** bestaunen werden.



Montag, 1. August 2011, ab 18:30 Uhr

Hofplatz bei Familie von Grünigen-Zingg
(Dorfstrasse 14)

Für Grill samt Brot sowie Getränke sorgen wir (Abgabe zum Selbstkostenpreis). Die Grilladen bringt jeder nach eigenem Gusto mit. **Salat- und Kuchenspenden** fürs Buffet sind herzlich willkommen.

Anmeldungen, damit wir Brot- und Getränkebedarf besser kalkulieren können, nehmen wir gerne entgegen:

Thomas: Tel.: 071 – 620 24 65 oder
eMail: thomasarmbruster@gmx.ch

Barbara: Tel.: 071 – 620 05 85 oder
eMail: barbara@vongruenigen.ch

Rothenhauser Funken 2011

???

Zur Vorbereitung und Betreuung des Funkens zusammen mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Dorf benötigen wir tatkräftige Unterstützer!

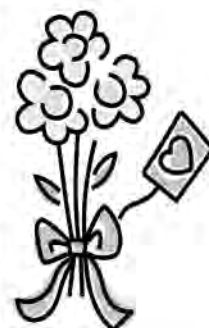
Funkenpaten gesucht !!!

Spontane Gäste willkommen!!!

Dorftreff-Team dankt ...

Wir vom Dorftreff-Team möchten allen, die uns bei unseren Unternehmungen immer wieder unterstützen von ganzem Herzen Dank sagen: Für den Raum beim Neujahrsapéro und Fondue-Abend, für die Begleitung der Kinder beim Silvesterläuten im vergangenen Jahr, ...

Ohne eure tatkräftige Hilfe wäre so manches Vorhaben nicht zu verwirklichen gewesen. Unsere Dorfgemeinschaft lebt vom Mit- und Füreinander. So hoffen wir, dass wir noch Unterstützer für den Funken und auch für unser traditionelles Silvesterläuten finden werden.



Merci vielmals !!!



FONDUEABEND

Zu unserem traditionellen Fondueabend treffen wir uns auch in diesem Jahr bevor der „Vorweihnachtsstress“ beginnt am



Samstag, 12. November 2011, 19:30 Uhr

bei Marianne & Kurt Huber, Mettlenstrasse 9

Kosten fürs Fondue:	Erwachsene	Fr. 10,-
	Kinder (bis 16 Jahre)	Fr. 7,-

Getränke: zum Selbstkostenpreis

Anmeldungen bis *8. November 2011* bei Barbara v. Grünigen:
Tel. 071 – 620 05 85 oder eMail: barbara@vongruenigen.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit euch!

AGENDA

Weitere Dorftreff-Termine für eure Agenda:

Sa., 31. Dezember 2011	Silvesterläuten
Mo., 02. Januar 2012	Neujahrsapéro

EMAIL-VERTEILER

Sie wünschen sich **regelmässige Informationen** via eMail vom Dorftreff Rothenhausen? Melden Sie sich unter:

thomasarmbruster@gmx.ch



DORFTREFF
ROTHENHAUSEN
ZUMSILVSTER

Gemischter Chor Frittschen

Singen macht Spass, Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut...

Wir sind auf der Suche nach Badewannensängern.

.....nach Hobbysängern.

.....nach Karokesängern.

.....nach leidenschaftlichen Sängern.

.....nach starken Sängern.

..... nach lyrischen Sängern.

..... nach freudigen Sängern.

Wir suchen Dich!

Der Gem. Chor Frittschen sucht singende Verstärkung.

Unsere Proben sind jeweils Donnerstagabend 20 Uhr im Gemeindesaal Schulhaus Märwil.

Schnuppere doch einmal ganz unverbindlich herein.

Tel. Auskunft: Irene Länzlinger 079 739 37 38

Theaterabend Lueged emol verbii

Theatergruppe des Gemischten Chors Friltschen



Turnhalle Märwil

Donnerstag

20. Oktober, 20.00 Uhr

Samstag

22. Oktober, 13.30 Uhr

Samstag

22. Oktober, 20.00 Uhr

Voranzeige

Der Gemischte Chor Mettlen lädt ein zu einem



Ohrenschmaus mit den
grössten Schweizer Hits

Unterhaltungsabende 19. & 20. November 2011

Samstag, 20.00 Uhr / Sonntag, 15.00 Uhr

Wir freuen uns, über Ihren Besuch

5. Buurehof-Fäscht in Reuti / Mettlen TG mit Hürlimann-Traktorentreffen



Hürlimann 1929

19. - 21. August 11

Das große Fest für die ganze Familie. Gumpischloss + Traktörlirenen für die Kinder.

Musik und Gemütlichkeit, sowie Feines aus Küche und Keller für die "Grossen".

An allen Tagen

freier Eintritt

Freitag, 19. August 18.00 h Eröffnung der Chuestall-Bar

Samstag, 20. August

10.00 h Hürlimann Traktoren-Treff, alte und neue Fahrzeuge, am Nachmittag Show-Rundfahrt aller Traktoren

11.30 h Livekonzert einer Oberkrainer-Blaskapelle, dazu hat der "Küchenchef" einige Überraschungen bereit.

20.15 h Auftritt der "Schlossbergmusikanten" aus Süddeutschland. Unterhaltung garantiert.

Sonntag, 21. August

10.00 h Ökumenischer Gottesdienst mit den Pfarrherren Markus Ruepp und Michael Lo Sardo. Musikalische Begleitung durch die Musikgesellschaft Mettlen. Ab ca. 11.30 h Mittagessen und Frühschoppenkonzert mit der "Blaskapelle Zimmerberg". Für einen weiteren Höhepunkt ist am Nachmittag die St.Gallische Reitermusik besorgt.

Ob Liebhaber alter Traktoren, Freund guter Blasmusik oder ganz einfach Geniesser einiger gemütlichen Stunden im Kreis von Freunden - für alle ist gesorgt. Auf ihren Besuch freut sich die

Musikgesellschaft Helvetia Mettlen

„ Die Jugend musiziert...“

resp. die Jugend hat musiziert, am **Schülerkonzert** der **Zweckgemeinschaft Musikschule** der beiden Musikgesellschaften Wuppenau und Mettlen. Mit dabei waren die Blockflötenschüler von Erika Schlauri welche die Jugendlichen in Mettlen und Schönholzerswilen ausbildet, sowie jene von Monika Künzli aus Wuppenau. Für viele der jungen Bläserinnen und Bläser war es der erste öffentliche Auftritt. In der vollbesetzten Turnhalle von Schönholzerswilen wartete man gespannt auf die Darbietungen und manch einem „Aktiven“ auf der Bühne hatte sicherlich das Herz höher geschlagen.

Yvonne Kohler, Dirigentin der Musikgesellschaft Mettlen und zugleich musikalische Leiterin der Zweckgemeinschaft Musikschule, führte den Taktstock durch den musikalischen Teil. Nicht nur Ihr, sondern auch den Musikantinnen und Musikanten stand die Freude förmlich in's Gesicht geschrieben. Mit humorvollen Informationen zu den einzelnen Musikgruppen, eröffnete Yvonne mit dem Hard Rock Daddy und einer Klarinettengruppe das Konzert, gefolgt von einer Blockflötengruppe. Der jeweils grosse Beifall des Publikums war einerseits der Dank für die gezeigte Leistung, gab aber andererseits den noch bevorstehenden Auftritten auch Mut und Sicherheit. Bedenkt man, dass viele der Schüler erst seit gut einem Jahr in der Ausbildung sind zeigt sich doch, dass mit Fleiss und Ausdauer auch in dieser kurzen Zeit viel erreicht werden kann.

In der Folge waren diverse Trompeten-, Saxophon- und Klarinettensolis, sowie Querflöten-, Trompeten- und Saxophonduette zu bewundern. Obschon oft nur kurze Auftritte, war bei den Musizierenden die Konzentration vor dem Auftritt, aber auch die anschliessende Freude und Erleichterung nach dem gelungenen Vortrag förmlich zu spüren. Nach diesen Einzeldarbietungen übernahm die Mini Band das Zepter. Diese Formation bildet sich aus den fortgeschrittenen Schülern der Zweckgemeinschaft und wird ebenfalls von Yvonne Kohler geleitet. Der einleitende Marsch „Baton Rouge“, gefolgt von Joshuas Schlagzeugsolo und dem abschliessenden Swing „Little Brown Jug“ zeigte die Vielfalt des musikalischen Könnens auf und lässt die beiden Musikvereine in Zukunft auf Nachwuchs hoffen. Den musikalischen Schlusspunkt setzte die „Grossformation“ bestehend aus allen Schülern der Zweckgemeinschaft sowie den gesamten Blockflötenschülern, mit dem Recorder Cha Cha. Der beeindruckende Gesamtvortrag verlangte nach einer Wiederholung und zeigte zugleich auf, dass an diesem Konzernachmittag der Funke der Begeisterung von den Musizierenden auf die Zuhörer übersprungen war. Bleibt zu hoffen, dass die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit in Sachen Bläsernachwuchs zwischen den Mettlern und Wuppenauern weiterhin funktioniert.

Yvonne Kohler, welche durch ihre musikalische Tätigkeit im Vordergrund steht, allen Ausbildnern, sowie der Arbeitsgruppe Zweckgemeinschaft welche im Hintergrund arbeitet und organisiert, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz zum Wohle der Jungbläserausbildung. Mit in diesen Dank eingeschlossen sind natürlich auch die beiden Blockflötenlehrerinnen Erika Schlauri und Monika Künzli die bereit waren, ihre Schüler auf dieses gemeinsame Konzert vorzubereiten.

Im Anschluss an diesen gelungenen Nachmittag traf man sich im Beizli, welches im Vorraum der Turnhalle eingerichtet war zu Kaffee und Kuchen oder auch bei einem Glas Wein zum gemütlichen Gespräch. Alle waren sich einig – diesem Konzert müssen gelegentlich weitere folgen.

Empfang MG Mettlen vom Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen

Am Sonntag 19. Juni 2011 fand um 19:30 Uhr in Mettlen der Empfang der MG „Helvetia“ vom Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen statt. Eine stattliche Zahl an Vereinsdelegationen aus der gesamten politischen Gemeinde Bussnang und viele interessierte Einwohner liessen sich die Chance nicht entgehen, die MG „Helvetia“ Mettlen gebührend zu empfangen. Am Umzug durchs Dorf marschierten die Musikanten mit den eingeübten Evolutionen und boten somit etwas Erstmalgiges in Mettlen.



Wegen des wechselhaften Wetters versammelten sich im Anschluss alle in der Turnhalle, in der die Damenriege Mettlen eine Festwirtschaft eingerichtet hatte. Der Präsident der MG „Helvetia“ Mettlen, Werner Lörtscher, berichtete begeistert von dem grossen Abenteuer „Eidgenössisches Musikfest St. Gallen“. Auf grossen Wunsch der Dirigentin Yvonne Kohler wurde nach genau 20 Jahren, (letztmalig nahm die Musikgesellschaft am Eidgenössischen Musikfest in Lugano 1991 teil) wieder einmal an einem solchen Grossanlass teilgenommen. Der zweite Wunsch, in der Marschmusik mit Evolutionen zu starten benötigte dann schon etwas Überredungskunst und somit konnte die MG „Helvetia“ Mettlen am 18. Juni 2011 eine Premiere in ihren Geschichtsbüchern verzeichnen.



Der grosse Aufwand für die Proben hat sich gelohnt. Das Fest in St. Gallen war gut organisiert, die Infrastruktur auf dem Olmagelände war ideal, bot für alle kurze Wege und die Stimmung war trotz wechselhaftem Wetter genial. Es war ein super Erlebnis vor allem auch für all jene, welche zum ersten Mal als aktive Musikanten ein Eidgenössisches Musikfest besuchten.



Am Samstagnachmittag musste auf Grund des Dauerregens zeitweise die Marschmusik eingestellt werden. Jedoch hatte Petrus um 16:30 Uhr mit unseren Mettlern ein Einsehen und legte eine Regenpause ein. dies ist wohl auch der Grund, dass es in Mettlen mehr Publikum am Strassenrand hatte als in St. Gallen. Um 19.30 Uhr folgten dann die Wettspiele. Das Aufgabenstück *Gozbert* von Marco Nussbaumer wurde mit dem Prädikat „sehr gut“ bewertet, das Wettstück *Klingende Fahrt* von Albert Benz mit dem Prädikat „gut“.



Die Dirigentin bemerkte, dass die Hauptprobe vom 6. Juni 2011 in der Kirche Schönholzerswilen besser geglückt sei, als der Auftritt in St. Gallen vor der Jury. Aber sie ist mit der Leistung ihres Vereins sehr zufrieden und für sie ist die Premiere, als Dirigentin an einem Eidgenössischen Musikfest teilzunehmen, mehr als geglückt. Die Musikanten dürfen stolz auf ihr Ergebnis sein!

Für den Dorfverein Mettlen
Andrea Bissegger



16. Juni 2011

Ausflug der Seniorenturner/innen Mettlen – Schönholzerswilen

Eine muntere Turnerschar erwartet den eintreffenden Apfelcar. 25 Turner/innen und ihre „Gspänli“ steigen rege parlierend dem Car zu und suchen sich ihre für die Reise angenehmen Sitzgelegenheiten.

„Alles anwesend?“ fragt Walter Madörin in die Runde. Und auf geht's., die noch an anderen Orten wartenden Reisepassagiere einzusammeln.

In Müllheim steigt noch eine letzte Person zu. Frau Madörin unsere Reisebegleitung, hat alle durstigen Passagiere mit Schorli, Mineral, Cola oder Bier versorgt.

Wir sind komplett und die Reise zur Erkundung des neu entdeckten Madörin-Weglis ins Napfgebiet kann starten. Uns erwartet heute eine besondere Premiere, denn es wird das allererste Mal sein, dass ein Reisecar auf diesen schmalen Napfweglein passiert.

Walter, unser Chauffeur, wählt die schnellste Strecke via Autobahn in Richtung Innerschweiz –Emmental –Entlebuch –„Zyberliland“.

Wir sind zu einer ruhigen morgendlichen Verkehrszeit unterwegs und rollen ohne Stau und Umwege über den Nordring – Luzern – Emmen – Entlebuch – Littauerboden – Romoos dem „Zyberliland“ zu. In kurzweiliger Fahrt erreichen wir Emmen – Seeplatz und fahren der kleinen Emme entlang, die im Entlebuch entspringt und in die Reuss mündet. An Von Moosischem Eisenwerk vorbei – Viscoswiss Viscose(wo die ersten Nylonstrümpfe herkamen) – Panasonic John Lay Electronic in Richtung Bern. Entlebuch – Littauerboden nach Wollhusen immer der kleinen Emme folgend.



Der Strasse entlang erblicken wir fast einen halben Kilometer lang Alteisen das zur Giesserei VonRoll gehört – plötzlich taucht vor uns das Kloster Wertenstein auf, das auf dem Hügel direkt oberhalb des Dorfes thront.

Weiter fahren wir nach Doppelschwand – „Zyberliland“ – Romoos

Aus dem Carmikrofon ertönt die Frage:

„Wer weiss, welches Buch in die meisten Sprachen übersetzt wurde? - Die Bibel.

Welches Buch am zweitmeisten? - Das Heidibuch.

Und welches ist das grösste Buch? - Das „Entlebuch“!“



Von Walter Madörin erfahren wir Interessantes über die bekannte Jodlerfamilie Wallimann (10 Kinder und alle konnten jodeln).

Herrlich diese sanften saftig grünen wiesenbedeckten Hügel des Napfgebietes. Teilweise bis auf die Krete bewaldet! Grosse Bauernhöfe mit weitem Umschwung fügen sich sanft in die fast weich anmutende Hügellandschaft. Es gibt überall Interessantes zu erblicken.

„Falls jemand mit seinem Sitzplatz nicht zufrieden ist,“meldet sich unser Fahrer Walter,“der kann gerne mal mit dem Chauffeur tauschen!“

Dieser Apfelcar ist mit der neusten Bestuhlung ausgestattet und bietet von allen Sitzplätzen weite Sicht (Theaterbestuhlung - je weiter hinten je höher sitzt man, desto besser die Aussicht).

In Romoos sowie dem ganzen Napfgebiet misst man bis heute die meisten Hagelniederschläge der Schweiz.

Auch diese wunderschöne Gegend hat mit der Abwanderung zu kämpfen und lässt sich diesbezüglich Einiges einfallen.

Wir treffen nach einer abwechslungsreichen Fahrt im Hotel Kreuz in Romoos ein.

Füsse vertreten – zu Mittag essen – erste Reiseeindrücke austauschen - Dorf ansehen – Aussicht geniessen – „Gspröchle“.

Etwas Appetit haben alle bekommen und wir betreten nacheinander die Gaststube wo wir sehr freundlich und zuvorkommend bedient werden. Für nur gerade Fr. 20.00 geniessen wir ein volles Menü mit Nachschöpfen, einem Glas Wein, Salat und Dessert. Wo gibt's denn so was noch!

Zur Verdauung empfiehlt sich ein Dorfrundgang oder die wunderschöne Orgel in der Dorfkirche zu bewundern. Die Zeit vergeht im Nu. Gesättigt und gespannt auf unsere „Napfwegli – Erstbefahrung“ steigen wir wieder in den Car.

Zum Abschied steht die ganze Hotelcrew mit winkenden Servietten am Strassenrand.



Langsam fährt der Car durch die Moorlandschaft in der UNESCO Biosphäre Entlebuch.

„Oh schaurig ist's übers Moor zu gehen,
Wenn es wimmelt vom Heidenrauche...“
„...Oh schaurig ist's übers Moor zu gehen,
wenn das Röhricht knistert im Hauchel!“

Im „Zyberliland (der Name stammt von den kleinen Mirabellen, die die Einheimischen Zyberli nennen) ist noch so viel Unbekanntes und Ueberraschendes zu entdecken. – Napfgoldwäscher-Erlebnis – Emmenuferweg - Bewanderung bis zum Emmensprung – Biosphärenakademie Entlebuch – Moorlandschaftspfade etc.

Wir fahren am Abzweiger „Kemmeriboden“ (höchster Punkt im Napfgebiet) vorbei, weiter auf immer schmaler anmutenden Strässlein, Richtung Holzwäge auf einer der Napfkreten mit herrlicher Aussicht in alle Himmelsrichtungen. Man fühlt sich eben „wienes Herrgöttli“. Das Napfgebiet besteht aus mehreren Kreten und Gräben. Jetzt nochmals einen letzten Blick nach Romoos hinunter.



Schlängelnd fahren wir durch die immer engeren Passagen zurück ins Tal der kleinen Emme. Diese Jungfernfahrt erfordert ein extremes Fahrgefühl und eine hohe Konzentration unseres Chauffeurs. Noch nie zuvor war ein anderes Gefährt dieser Dimension um diese Kurven gebogen (nicht einmal ein Postauto).

Erneut viele Kurven und steile Böschungen, Felswände, Brücken. Millimeterarbeit von Chauffeur und Car. Die allerletzte Kurve ist tricki, ein Aufatmen und ein Aplaus für Walter Madörin.

Der kleinen Emme entlang fahren wir zu der Produktionsstätte der berühmten Willisauerringli und Hug-Konfekt etc. Der Verkaufsladen füllte sich schnell mit unserer Reiseschar.

Überall durfte probiert und schnabuliert werden. Annelies Madörin erwartet uns bereits am Car um die Einkaufstaschen kühl im Car zu verstauen. Weiter nach Willisau wo wir einen Kaffeehalt einlegen, die Stadt besuchen und die Flaniermeile bereichern. Zeit zur freien Verfügung Kaffee trinken – Zämmehöckle – Flanieren.



Ein Blick zum Himmel verheisst nichts Gutes. Plötzlich fallen dicke schwere Tropfen die sich in Kürze zu einem starken Regenguss verwandeln und alle die kein Dach, Unterstand, Regenschirm oder ähnliches finden sind plätschnass. Ein kurzer, aber heftiger Regenschauer hat uns alle überrascht.

Trockenen Fusses können wir Madörins und Ihren Car erreichen. Die Reisegruppe ist komplett und alle wieder auf ihren angestammten Sitzplätzen.

Wir sind auf der Heimfahrt. Es bleibt uns etwas Zeit die Bilder und Eindrücke des Reisetages zu ordnen. Wir sind schon in der Nähe des Thurgaus und das ist das Zeichen, dass wir zu unseren mitgenommenen Liederblättern greifen. Zum Ausklang singen wir unsere Turnlieder und bewegen Mitreisende zum beschwingten Mitsingen.

So geht diese Fahrt dem Ende zu. Ein Ausflug mit vielen interessanten Eindrücken und ein Stück Schweiz, das unsereiner bis heute eher seltener besucht hat. Danke an alle die diesen Ausflug ermöglichten und mit auf dieser Ausfahrt waren.

Für die SeniorenturnerInnen Yvonne Schleich



Einachser Rennen LANTERSWIL^{TG} 2011

Sonntag, 14. August

6. Einachser-Rennen
Demo: Motocross Seitenwagen
9.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Mittwoch, 10. Aug. - Samstag, 13. Aug.

Einachser-Bar

Mi. - Sa. ab 20.00 Uhr - open end
Freitag ab 17.00 Uhr

www.lanterswil.ch



EINACHSER-CLUB
LANTERSWIL

Wiler Nachrichten

Thurgauer Zeitung

ALFAG WEINFELDEN AG

epkreativ.ch

the spirit of color and design



Fast wie in Gallien!

Wir befinden uns im Jahr 21 n. Chr., der ganze Thurgau ist von arbeitsmüden und lustlosen Menschen bevölkert... der ganze Thurgau? Nein! Im Dorf Märwil leisten unbeugsame Turnerinnen und Turnern Widerstand gegen den tristen Arbeitsalltag und beleben an der ersten WildsauParty mit Zaubergetränken Geist und Körper neu.

Startschuss für die WildsauParty, ist am **Freitag, 26. August 2011 um 17.00 Uhr**. An der Fiitrobigger lässt sich die Woche gemütlich ausklingen. Ab 21.00 Uhr lautet das Moto: **Lasst die Sau raus...!** mit DJ Siamolo und verschiedenen Bars.

Am **Samstag, 27. August 2011 ab 19.30 Uhr** heizen wir der **Sau** nochmals tüchtig ein und zwar **am Spiess**. Wie zu Asterix & Obelix- Zeiten gibt's Spanferkel. Für Musik und Gesang sorgen die „JukeSox“. Zur Unterhaltung zeigen die Jugendriege bis zum TV und die Mädchenriege bis zur TR ihr Können, unterstützt vom TV Affeltrangen und einer Team-Aerobic Showgruppe!

TR & TV Märwil freuen sich auf Ihren Besuch!

Bei Fragen Brigitte Lang 079 366 72 01



Ostschweizer Umweltpreis: Der Grüne Zweig

Trägerschaft: WWF-Sektionen AR/AI, SG, TG

Die WWF-Sektionen AR/AI, SG und TG verleihen seit 2003 jährlich den Ostschweizer Umweltpreis – *Der Grüne Zweig*. Der Preis ist als Anreiz für die vielen ökologischen Leistungen gedacht, die in der Öffentlichkeit keine Beachtung finden. Er soll die kleinen Taten zu Gunsten unserer Natur und ihrer Lebewesen wertschätzen.

Ziele

Leistungen und Ideen, die in ökologischer Hinsicht herausragend sind, sollen mit dem Umweltpreis *Der Grüne Zweig* ausgezeichnet werden. Im Alltag kaum wahrgenommene, aber dennoch wichtige ökologische Leistungen, sollen mit dem Wettbewerb nach dem Motto „Viele kleine Schritte führen zum Ziel“ anerkannt werden. Zum Beispiel:

- Eine Schulklasse, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen hat, dass eine nachhaltige Senkung des allgemeinen Energieverbrauchs oder Wasserverbrauchs in einem Schulhaus realisiert wurde.
- Eine Jugendgruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, sämtliche Produkte, die sie in einer selbst definierten Zeitspanne (ev. ein Jahr) benötigt (Kleider, Esswaren, usw.), nur zu konsumieren, wenn sie ökologisch einwandfrei sind.
- Pflanzung eines neuen (Bio-)Obstgartens mit Hoch- und Mittelstammbäumen.
- Ein Schulhaus, das jede Woche mit allen Klassen einen Tag Unterricht im Wald macht.
- Ein Verein oder eine Einzelperson, der/die seit Jahren mit besonderen Angeboten die Jugend für die Schönheiten der Natur begeistert.
- Eine Bachrenaturierung durch Private.
- Die Realisierung einer Biogasanlage durch eine Bauernfamilie.
- Eine technische Erfindung, die für den Schutz der Umwelt oder Schonung von Ressourcen relevant ist.
- etc.

Den Leistungen und Ideen werden bewusst keine Grenzen gesetzt. Insofern dienen die Wettbewerbsbeiträge als Vorbilder, die als einzelne Schritte einen Beitrag zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen leisten. Die Projekte werden nach Möglichkeit der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Jury

Die Jury besteht aus drei bis fünf Personen: VertreterInnen der beteiligten WWF-Sektionen, ein/e VertreterIn des WWF-Regiobüros und ein/e VertreterIn des Sponsoringpartners.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind alle Privatpersonen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Teams, Familien, Vereine, Schulklassen usw., die in den Kantonen AR/AI, SG und TG zu Hause sind.

Preissumme

Die Preissumme für die Gewinnerin oder den Gewinner des Umweltpreises *Der Grüne Zweig* beträgt Fr. 5'000.-. Wenn sich die Jury auf kein eindeutiges Siegerprojekt einigen kann, ist es möglich, die Preissumme auch auf mehrere Preisträger aufzuteilen. Die Helvetia Patria Versicherungen St. Gallen unterstützen den Umweltpreis als Sponsoringpartner.

Kriterien

Wichtigste Bewertungskriterien sind Kreativität und ökologische Wirkung des Projektes. Die eingereichten Beiträge haben ausserdem den folgenden Kriterien zu genügen:

- Das Projekt ist in ökologischer Hinsicht herausragend.
- Es ist bereits umgesetzt oder steht kurz vor der Ausführung.
- Es wurde oder wird in den Kantonen AR/AI, SG und TG realisiert.



Ostschweizer Umweltpreis: Der Grüne Zweig

Trägerschaft: WWF-Sektionen AR/AI, SG, TG

Einreichung der Wettbewerbsbeiträge

Die Wettbewerbsbeiträge (Dossiers) sind bis zum 31. August (Datum des Poststempels) einzureichen an: WWF Regiobüro AR/AI, SG, TG, Merkurstrasse 2, Postfach 2341, 9001 St.Gallen. Die Projektdossiers dürfen den Umfang von maximal fünf A4-Seiten nicht übersteigen! Sie haben folgende Elemente zu enthalten:

Angaben zur Bewerberin / zum Bewerber

- Name, Vorname
- Adresse
- Alter
- Beruf
- Institution (ev.)
- Tel/Fax/E-Mail

Beschreibung des Projektes

- Ort (möglichst genaue Angabe)
- Inhalt des Projekts (knappe Beschreibung)
- Besondere ökologische Leistung (was wurde gemacht, was erreicht)
- Unterlagen/Dokumentation (mit Vorteil Fotos, Zeichnungen, Darstellungen, evtl. Presseberichte etc.)
- Hinweise auf zusätzliche Unterlagen, Informationen und Überprüfungsmöglichkeiten

Die Unterlagen verbleiben nach Abschluss des Wettbewerbs beim WWF. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet jeweils im November/Dezember statt.

Anfragen

Für die Administration ist das WWF-Regiobüro zuständig. Anfragen sind an die folgende Adresse zu richten:

WWF Regiobüro AR/AI, SG, TG Postfach 2341, 9001 St. Gallen

Fon 071 223 29 30 Fax 071 223 29 45

Mail regiobuero@wwfost.ch



Ostschweizer Umweltpreis: Der Grüne Zweig
Trägerschaft: WWF-Sektionen AR/AI, SG, TG



2. Ostschweizer Familienforum

Das Ostschweizer Familienforum findet am 1. Oktober 2011 zum zweiten Mal in Weinfelden statt. Es ist eine Impulstagung für Eltern, Erziehungsverantwortliche, Betreuungs- und Fachpersonen und dient als Plattform für Familien- und Erziehungsfragen.

Die Tagung bietet einerseits mit den vier Referaten viel Wissen und Know-How im Bereich Erziehung und Entwicklung von Babys und Kleinkindern, andererseits können sich die Teilnehmenden auch individuell an den verschiedenen Infoständen beraten lassen oder sich mit anderen Eltern austauschen. Das Familienforum möchte auch ein Zeichen nach Aussen setzen und auf die Familienarbeit aufmerksam machen, Eltern und Erziehungsverantwortliche unterstützen und stärken, damit sie wertvolle Kompetenzen entwickeln können.

Kosten:

Bei Anmeldung und Einzahlung bis 30. Juni 2011: CHF 75.– pro Person bzw. 125.– pro Paar; danach CHF 95.– pro Person bzw. CHF 145.– pro Paar, Halbtageseintritt (ab 12 Uhr) CHF 65.– pro Person, Preise inkl. Verpflegung und Getränke, Kinderhort ab 2- bis 10-jährig, CHF 10.– pro Kind

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.ostschweizerfamilienforum.ch

info@ostschweizerfamilienforum.ch

Claudia Vieli Oertle, Telefon 071 648 34 08

Ostschweizer Familien FORUM



[Stand bei Drucklegung 13.04.2011]

Tagungskosten

Ganzer Tag: Bei Anmeldung und Einzahlung bis 30. Juni CHF 75.– pro Person bzw. CHF 125.– pro Paar; bis 10. September CHF 95.– pro Person oder CHF 145.– pro Paar.
Halber Tag (ab 12 Uhr): Bei Anmeldung und Einzahlung bis 10. September CHF 65.– pro Person. Kein Paarpriest.

Betreuer Kinderhort: Für Kinder von 2- bis 10-jährig, max. 20 Kinder (Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen), Unkostenbeitrag pro Kind CHF 10.–. Der Kinderhort befindet sich im Nachbargebäude und wird von der Spielgruppe Amelsi, Weinfelden, betreut.

Inbegriffen sind vier Referate (bei Halbtageseintritt: zwei Referate nach Wahl), Infostände, Parcours «Mein Körper gehört mir», Märchenerzählerin, Verpflegung und alle Getränke.

Annullation: Bis zum Anmeldeschluss vom 10. September 2011 erhalten Sie 50 Prozent der Tagungskosten zurück. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei einer Abmeldung nach Anmeldeschluss keine Rückerstattung mehr vornehmen können.

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen.

Präventionsangebot «Mein Körper gehört mir!»

Kinder müssen besser vor sexueller Gewalt geschützt werden! Der Präventionsparcours «Mein Körper gehört mir!» besteht aus drei Modulen und richtet sich an Eltern, Lehrpersonen sowie Schullehrinnen und Schöler der zweiten bis vierten Primarklasse. Er wird allen Schulgemeinden als ständiges Angebot vom Kanton Thurgau (Sibylle Niederer, Tel. 052 724 25 06) zur Verfügung gestellt und von der Fachstelle PräVita begleitet.



Spiegelbar – Was Ihnen «Kids» zu sagen haben

An der Spiegelbar, als Ort des Ausblicks, berichten Ihnen Jugendliche, was sie sich von Eltern zu den Themen «Erziehung, Grenzen, Werte und Beziehung» wünschen, erhoffen und einfordern. Generationsübergreifend werden hier Diskussionen möglich sein.
 Leitung: Roger Märkli, Offene Jugendarbeit Erlen (OJA).

Impulstagung

für Eltern und Erziehungsverantwortliche
 Betreuungs- und Fachpersonen

Samstag, 1. Oktober 2011, von 9.30 bis 16 Uhr
 im WEGA-Tagungszentrum, Freiestrasse 13, (katholisches Pfarreizentrum),
Weinfelden (5 Gehminuten vom Bahnhof Weinfelden)

betreuer Kinderhort Märchenerzählerin Präventionsparcours Spiegelbar Referate Infostände

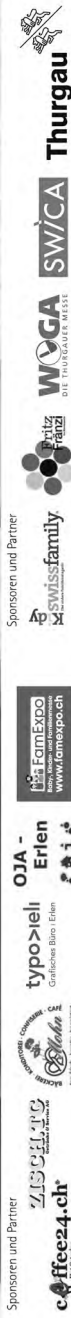
Anmeldung

- Ja, ich/wir nehmen am 2. Ostschweizer Familienforum vom 1. Oktober 2011 teil.
- Ganzer Tag**
- Halber Tag**, gewünschte zwei Referate ankreuzen 1 2 3 4 (begrenzte Teilnehmerzahl im Gruppenraum)

Anzahl Erwachsene: _____
 Anzahl und Alter der Kinder (gleich als Anmeldung Kinderhort): _____
 Bitte Namen der Teilnehmer/innen und Adresse auf der Rückseite vollständig ausfüllen.
 Sie erhalten eine Rechnung zugestellt.
 Programmänderungen vorbehalten. Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen.



Weitere Informationen unter:
www.ostschweizerfamilienforum.ch





9 Uhr

Öffnung Kinderhort – Eingewöhnungszeit mit Eltern
Kinderbetreuung durch Spielgruppe Ametsli, Weinfelden

9.30 Uhr

Türöffnung WEGA – Tagungszentrum
Eintreffen, Kaffee und Gipfeli

10 Uhr

Begrüssung
Moderation: Andreas Müller, ehemaliger Moderator Tele Ostschweiz

REFERAT 1 – Friede, Freude, Eierkuchen: Konflikte im Kindergarten
therapeut, www.kkm.ch

Zwei Kinder streiten sich darum, wer neben dem Geburtstagskind sitzen darf; ein Krabe zerstört mutwillig die Zeichnung seines Kollegen; Konflikte gehören auch im Kindergarten zum Alltag. Einzelne Kinder werden gemoppt, andere zanken sich oder zwischen zwei Mädchen herrscht ein Zickkrieg. Die Dynamik und Erscheinungsweise der Streitigkeiten und aggressiven Auseinandersetzungen sind jedoch anders als in der Primarschule und die Kindergartenlehrerin verfügt über andere Beeinflussungsmöglichkeiten.



Im Referat werden zuerst die Erscheinungsbilder der Konflikte im Kindergarten vorgestellt, anschliessend werden die Hintergründe und mögliche Antworten auf Konflikte im Kindergarten beleuchtet.

11 Uhr

REFERAT 2 Typische Krankheitsbilder und Prävention im Kindesalter
Dr. med. Marion Jäger-Strasser, Kinderärztin, FMH Kinder- und Jugendmedizin



Das Wichtigste zu den häufigsten Krankheitsbildern im Kindesalter: Wie sehen die typischen Symptome aus und was sind die möglichen Therapien (Krankheiten des Säuglings, Infekte, Allergien, Hautausschläge). Allgemeine Informationen über die Prävention als Förderung der optimalen Gesundheit und Entwicklung des Kindes mit gezielten Präventionstipps.

12 Uhr

Mittagspause mit Stehlunch – Einlass Teilnehmer/innen halber Tag

REFERAT 1 und 2 werden am Nachmittag im Gruppenraum wiederholt (begrenzte Teilnehmerzahl)



13.15 Uhr

REFERAT 3 – Gesund bleiben in der Mediengesellschaft
Prof. Dr. phil. Thomas Mez-Abt, Weinfelden, Professor für Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich, www.thomasmez.ch

Kinder sind heute von früh an mit einer Fülle von Medien konfrontiert. Immer länger und häufiger nutzen sie Medien auch mit grosser Selbstverständlichkeit. Viele Eltern fühlen sich hier unsicher: Was kann ich meinen Kindern eigentlich mitgeben? Welche Fähigkeiten erfordert die Mediengesellschaft? Was ist sinnvoll, was ist zu viel? Das Referat liefert in verständlicher Sprache Orientierungshilfen.

14 Uhr

kurze Pause



14.15 Uhr

REFERAT 4 – Spielen heisst lernen – Wie Kleinkinder spielerisch Kompetenzen erwerben
Manuela Jacoby-Bombelli, Eltern- und Erziehungsberaterin, www.wachse-werde-sei.ch

Das unmittelbare Umfeld entscheidet, ob sich ein Kind spielerisch entwickeln kann. Was braucht das Kleinkind, um ungestört zu experimentieren und sich und seine Umwelt zu erfahren? Wie soll seine Umgebung gestaltet sein? Anregungen zu Ritualen, Sinnes- und Spielförderung für den Alltag mit Kleinkindern.

15 Uhr



Märchenklang für kleine und grosse Zwergnasen
Manuela Bötsch, Märchenerzählerin, www.manuela-boetsch.ch (für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahre)

Die Märchenerzählerin Manuela Bötsch öffnet das Tor aus unserer Alltagswelt in die nicht-alltägliche Welt. Sie nimmt ihre Zuhörer/innen mit auf eine Reise der Magie und des Zaubers in den Märchen, wo unerwartetes und wunderbares geschieht und am Ende das Gute siegt.

15.30 Uhr

Schlusswort von Regierungsrätin Monika Knilli,
Vorsteherin Departement für Erziehung und Kultur Kanton Thurgau

16 Uhr

Schluss der Impulstagung, Kinderhort schliesst

9.30 – 15 Uhr

Infostände, Präventionsparcours, Spiegelbar im EG und Foyer
Informationen, Angebote kennen lernen, Gespräch mit Fachleuten, Austausch mit anderen Eltern, alkoholfreie Bar von Jugendlichen, Präventionsparcours «Mein Körper gehört mir!»

Vorname/in

Kind(er)-Vorname/in

Familienname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Bitte frankieren

vieli events
Ostschweizer Familienforum
Erlenholzstrasse 10 a
8586 Erlen

Angst und Panik durch Feuerwerk

Tieren zuliebe
bitte ohne
Knalleffekte!



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS



Angst und Panik durch Feuerwerk

Lieber bunt als laut

Laute Knalleffekte von Feuerwerken versetzen viele Tiere in Angst und Panik. Brennen Sie den Tieren zuliebe nur buntes Feuerwerk ohne Knalleffekte ab (Vulkane, Sonnen etc.).

Warten bis zum Feiertag

Zahllose Knallkörper und Raketen werden Tage vor und nach der Bundesfeier oder Silvester entzündet. Der Schweizer Tierschutz STS appelliert an Sie, Feuerwerk nur am eigentlichen Festtag abzubrennen.

Achtung Brandgefahr

Feuerwerk darf nicht in unmittelbarer Nähe von Ställen, weidenden Tieren oder Wäldern gezündet werden, um die empfindlichen Ohren von Nutz- und Wildtieren zu schonen, aber auch wegen der Brandgefahr.

Unfälle vermeiden

Die meisten Tiere hören wesentlich besser als wir Menschen und reagieren mit Panik und kopfloser Flucht auf die Knallerei. Bei einer Flucht können sie sich zum Beispiel an Zäunen erheblich verletzen oder kopflos auf die Strasse rennen, wo sie schlimme Verkehrsunfälle auslösen können.

Heimtiere schützen

Jedes Jahr werden nach dem 1. August und Silvester Hunde und Katzen als verloren gemeldet, weil sie in Panik ausrissen. Während des Feuerwerks sollten Sie Ihre Heimtiere daher bei geschlossenen Fenstern im Haus halten.

Weitere Informationen und Merkblätter erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Schweizer Tierschutz STS.



Schweizer Tierschutz STS · Dornacherstrasse 101 · CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99 · Fax 061 365 99 90 · sts@tierschutz.com · www.tierschutz.com



1. Augustfeuer – Todesfalle für Wildtiere

Ein Merkblatt des Schweizer Tierschutz STS

Grosse, helle Feuer, an denen sich zahlreiche Menschen freuen, haben auch eine dunkle Seite: Jährlich verbrennen unzählige Kleinlebewesen wie Igel, Blindschleichen, Salamander, Schlangen, Spitzmäuse und Kröten in den aufgeschichteten Holzhaufen. Der trockene Haufen bildet für manches Wildtier einen vermeintlich sicheren Unterschlupf und idealen Eiablageplatz. So beispielsweise für Ringelnattern, die in dieser Zeit geeignete Orte für ihr Gelege suchen. Die Eiablage in den aufgeschichteten Haufen bedeutet für die Elterntiere und deren Nachwuchs den sicheren Tod. Oder auch für Igel, die gerne Holzhaufen als Verstecke wählen.

Am Abend des National-Feiertages blockiert die plötzliche Ansammlung von Menschen rund um das Feuer jeden Fluchtweg der Tiere. Der Holzhaufen wird für sie zum flammenden Inferno, dem sie nicht entinnen können. Mit etwas Umsicht und richtiger Vorbereitung kann der qualvolle Verbrennungstod vermieden werden. Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, die Tiere vor dem unnötigen und grausamen Tod zu schützen:

- Das gesammelte Holz erst am Tage des Abbrennens, also am 1. August auf- oder zumindest **umschichten**. Denn sobald eine Nacht dazwischen liegt, können sich nachtaktive Tiere darin verkriechen. Sie lassen sich anschliessend weder durch Lärm noch durch Stochern verscheuchen. Diese Methode eignet sich hingegen nur für kleinere bis mittelgrosse Feuer. Grosse Holzhaufen werden oft über mehrere Wochen im Voraus aufgeschichtet und können nicht einfach umgeschichtet werden.
- Um den Holzhaufen herum wird ein **Schutzzaun** errichtet. Dieser soll verhindern, dass sich Tiere im Haufen verstecken. Ein solcher Schutzzaun ist schnell aufgestellt und wird erst kurz vor dem Abbrennen (1 – 2 Stunden vorher) entfernt. Diese Methode eignet sich auch bestens für sehr grosse Feuer.

Schutzzaun um Holzhaufen

Folgende Punkte sind zu beachten:

- Der Schutzzaun muss **30 – 40 cm hoch** sein.
- **Plastikzaun im Selbstbau:** Einschlagen von Holzpfosten (Dachlatten), 30 – 40 cm hoch in regelmässigen Abständen um den Holzhaufen. Die Pfosten leicht nach aussen neigen, damit der Zaun schräg steht (für die Tiere schwieriger zu überwinden). Eine ca. 50 cm breite Plastikbahn wird mit einer flachen Leiste auf den Pfosten befestigt (Bostich, Agraffen oder Nägel). Plastik nicht direkt auf die Pfosten nageln, da er sonst leicht einreisst. Der Plastik ca. 5 – 10 cm tief im Boden eingraben, damit die Tiere nicht unten durch schlüpfen können. Dies geht am einfachsten mit einer Stechschaufel: Einstechen, kurz hin und her bewegen und Zaunmaterial in die Spalte drücken. Abgebaut ist der Zaun schnell und kann aufgerollt für das nächste Jahr gelagert werden.
- **Amphibienschutzzaun:** Diese Zäune werden jeweils im Frühling entlang von Strassen aufgestellt. Sie eignen sich bestens auch für diesen Zweck! Sie sind schnell aufgestellt und robust. Eventuell lagert in Ihrer oder in der Nachbar-Gemeinde ein solcher Zaun oder er ist bei einer lokalen Tier- oder Naturschutzorganisation erhältlich.

Auf dem Markt sind verschiedene Zäune erhältlich. Beste Erfahrungen wurden mit folgendem Produkt gemacht: „Maibach® Amphibienschutzzaun“, **Vertrieb:** Weleco AG, Lagerstrasse 10, 8953 Dietikon; Telefon: 044 743 36 36. Email: info@weleco.ch; www.weleco.ch.

- Schutzzaun kurz vor dem Abbrennen (1 – 2 Stunden) **entfernen!** Sonst schmilzt das Plastikmaterial.

Auf der Rückseite ist ein Beispiel eines solchen Zaunes um ein Grossfeuer abgebildet.



*Ein gutes Beispiel aus der Gemeinde Zollikofen, BE
Ein Amphibienschutzzaun, der kurz vor dem Abbrennen entfernt wird.*

Schweizer Tierschutz STS
Dornacherstrasse 101
Postfach 461
4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com

Impressum

Redaktion	Anita Leutwyler, Gemeindeschreiberin
Telefon	071/626 58 16
Beiträge zustellen an	anita.leutwyler@bussnang.ch oder gemeindeschreiberin@bussnang.ch
Titelblatt und Fotos:	Peter Moser-Kamm, Bussnang
Druck	Thurgauer Tagblatt AG, Weinfelden
Mitarbeiter	Gemeinderat und Freiwillige
Nächste Ausgabe/	November 2011
Redaktionsschluss	18. Oktober 2011, um 08.00 Uhr

